

Gemeindebrief

Dezember 2022 bis Februar 2023:
2. Advent bis Estomihi 209. Ausgabe 46. Jahrgang

„Der Wolf findet Schutz beim Lamm, der Panther liegt beim Böcklein. Kalb und Löwe weiden zusammen, ein kleiner Junge leitet sie.“ Jesaja 11,6

Liebe Leserinnen und Leser, wer kennt sie nicht, die so poetisch beschriebene Vision vom Frieden aus dem Jesajabuch? Und so viele Menschen kennen und verstehen die Sehnsucht nach Frieden im innersten Herzen!

Gerade in unserer Zeit, in der an so vielen Orten das Gegenteil von Frieden der Fall ist, und Menschen unter Folgen von Krieg und Streit oft Unbeschreibliches leiden, ist es umso wichtiger, der Sehnsucht nach Frieden Ausdruck zu verleihen und Inseln des Friedens zu pflegen, wo es in unserer Macht steht.

Krieg gibt es ja nicht nur mit militärischen Waffen – Kriege gibt es auch in Form von „Papierkriegen“, in Form von Hass im Netz, in Form von Mobbing verschiedenster Art und mit der Pandemie wuchs auch „Krieg“ in Familien. Dabei soll doch die Familie Schutz und Zuhause geben, um für das Leben in der Welt zu stärken. Inseln des Friedens pflegen, wo es in unserer Macht steht, das ist das Beste und Segensreichste und Tröstlichste, was wir unter uns wachsen lassen können. Das kann auch an ganz verschiedenen Orten geschehen, überall da, wo erkannt wird, dass Frieden zugleich Leben fördert.

Und es geschieht. Es geschieht mitten unter uns. Besonders oft geschieht es da, wo Menschen freiwillig und ohne Druck freundschaftlich zusammenkommen, zum Beispiel in Vereinen und Kirchengemeinden. Bei der Sing- oder Sportstunde, oder wo zum Beispiel Menschen mit einer Beeinträchtigung Kinder zum Malen oder Spielen einladen, oder wenn Menschen zusammen die Freude an der Schöpfung teilen und sich dafür engagieren... die Beispiele können ganz vielfältig sein.

Solche entspannenden Stunden können Menschen dann auch die Kraft geben, an Orten, wo es nicht so leicht ist, zum Frieden etwas beizutragen. Nicht immer geht es darum, etwas zu tun, manchmal hilft es auch, etwas zu lassen – sich vielleicht eine Bemerkung zu verkneifen, durch die eine Spannung weiter in verletzenden Wortgefechten eskalieren könnte.

Manchmal ist es entscheidend, erstmal zu fragen, was denn guttun würde, und nicht gleich drauflos zu agieren. Und manchmal braucht es auch erstmal etwas „Salz“ und konkretes Tun in der richtigen Dosierung, um die Schritte auf neue, nachhaltigere Wege zu lenken, von denen nicht nur immer dieselben Menschen profitieren.

Mit der Adventszeit gehen wir durch eine Zeit, die eigentlich von Verheißung, Hoffnung und Erwartung geprägt sein soll, in der viele Menschen aber noch mehr als sonst unter Hektik und Betriebsamkeit leiden, andere unter Einsamkeit. Der Blick aufs Wesentliche und aufs Lebensdienliche kann helfen, hier und da eine Situation zu entspannen. Vor allem das aufmerksame Zuhören kann sehr segensreich sein. Mit der Vision von Jesaja bepflanzen wir Inseln des Friedens im Alltag.

So wünsche ich Ihnen allen eine gesegnete Adventszeit, friedvolle Weihnachtstage und dann ein gutes neues Jahr!

*Herzliche Grüße,
Ihre Pfarrerin Susanne Treber*

*Pfarrerin
der
Kirchengemeinden
Unterampfrach
und Haundorf*



Die Weihnachtsgeschichte

ES BEGAB SICH ABER...

... zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebär ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der

Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

EVANGELIUM NACH LUKAS,
KAPITEL 2, VERSE 1-20

Adventslicht

Haben Sie schon einmal nachgedacht, ob Sie sich ein Notstromaggregat in den Garten oder auf den Balkon stellen? Vielleicht weil Sie angesichts der gegenwärtigen Diskussionen um die Energiesicherheit zum Nachdenken gebracht wurden, ob ein Notstromaggregat nicht ganz sinnvoll wäre. Ich bin ins Nachdenken gekommen — angesichts der Geschichte, die ich vor ein paar Jahren gehört habe. Sie lautete ungefähr so:

*In einer Reihenhaussiedlung irgendwo in Deutschland am 1. Advent. Die Häuser werden mit Lichtern dekoriert. Ein Haus muss leuchtender sein als das andere. Das Hochrüsten der adventlichen Beleuchtung beginnt. Ein Haus nach dem anderen wird immer leuchtender geschmückt. Mit jedem Haus wird es mehr und stärker. Dieses Aufrüsten bleibt nicht ohne Folgen. Erst ein vermeintlicher Defekt der Strommessgeräte im Heizkraftwerk. Im weiteren Verlauf des Wettkampfs und die tollste vorweihnachtliche Beleuchtung kommt es zur Alarmauslösung im Kohlekraftwerk. Doch dieser Alarm wird leider überhört, da im Kraftwerk gerade die Weihnachtsfeier der Belegschaft stattfindet. Das Wettrüsten geht weiter. Selbst bis in das Weltall dringt sein Leuchten. Mitten in der Nacht ist die Siedlung taghell erleuchtet. Eine Bewohnerin wacht auf, freut sich über einen sonnigen Dezembermorgen und betätigt den Schalter ihrer Kaffeemaschine. In diesem Moment bricht Dunkelheit über die Reihenhaussiedlung herein. Das Stromnetz ist zusammengebrochen. ... und verwirrte Menschen irren durch die stockfinstere Siedlung. Und als Moral von der Geschichte' hieß es: **Das kann passieren, wenn einem eine Adventskerze nicht genug ist.***

Damals habe ich herzlich über die skurille und witzig erzählte Geschichte gelacht. Heute macht die Geschichte mich nachdenklich.

Welches Licht bringt eine Kerze? Sicher kann sich die Kerze nicht mit den hell erleuchteten Häusern vergleichen. Doch das Licht der Kerze hat eine ganz andere Bedeutung. Es erzählt eine Geschichte. Die Geschichte von Gottes Licht, das in unsere Welt kommt in Jesus Christus. Das Licht der Kerze öffnet den Blick auf Gottes Gegenwart. Eine Geschichte voller Hoffen und Warten. Warten auf die Geburt Jesus Christi. Hoffen auf seinen Gegenwart in unserm Leben.

Es ist eine Hoffnung, die Hand und Fuß hat: zunächst ganz konkret in die Hände und Füße Jesu. Die Hände, die er den Menschen in seiner Zeit gereicht hat und die Füße, mit denen er auf den

Straßen dem Menschen gelaufen ist. Jesus Christus ist nahe zu den Menschen gekommen. Er ist überall dortin gekommen, wo Menschen ihre Lebenswirklichkeit und ihre Wirklichkeit zu verändern.

In der Adventszeit sind wir eingeladen, genau das wahrzunehmen. Gott ist zu uns gekommen, in unsere Welt, damit wir nach vorne blicken können, egal wie düster es gerade in unserem Leben und unserer Welt zu sein scheint. Diese Dunkelheit durchbricht die Adventskerze. Und jede Woche leuchtet das Licht ein wenig mehr.

Vier Wochen lang dürfen wir erleben, wie es heller wird. Jede Woche ein wenig mehr. Jede Woche ein kleines Licht, das erzählt, dass Gott in unsere Leben kommen will. In unsere Leben mit all seinen Herausforderungen: mit den Zufriedenheiten, aber auch den Klagen, mit unseren Ängsten und voller Zuversicht. Und am Ende — mit der Geburt Jesu — bricht das Licht in unsere Welt. Nicht mehr nur einzelne Kerzen leuchten, vielmehr erstrahlen die Kerzen am Weihnachtsbaum.

Gott ist gegenwärtig in unserer Welt. Das erzählt das Leuchten von Weihnachten. Drauf lenken die Kerzen den Blick. Auf Gottes Gegenwart mitten unter uns. Ich lade Sie ein, gerade angesichts unserer Überlegungen, was wir denn jetzt mit der Weihnachtsbeleuchtung für unser Häuser machen.

Oder angesichts unseres Nachdenkens, ob ein Notstromaggregat nötig ist, lade ich Sie ein, den Blick auf die Kerzen des Adventskranzes zu richten.

In allem, was Sie beschäftigt, in allen, was Ihnen Sorgen macht. Diese Kerzen erzählen: Gott ist auch in Ihrem Leben da. Gott ist für Sie da. Schauen Sie voller Hoffnung nach vorne. Jesus Christus ist Mensch geworden für einen jeden und jede von uns. Vertrauen Sie auf dieses Versprechen Gottes. Glauben und leben Sie aus diesem Vertrauen.

Ihre Dekanin Uta Lehner



Informationen zur Landesstellenplanung in unserem Dekanatsbezirk

Landesstellenplanung – fast schon ein magisches Wort. Es ist derzeit das vordringliche Thema im Dekanatsausschuss. Lange haben wir darüber beraten, wie wir mit den Vorgaben des Landesstellenplans umgehen werden. Dabei war das Ziel nicht, die Vorgaben der Landesstellenplanung möglichst einfach umzusetzen, sondern einen Weg zu finden, der zukunftsfähig ist.

Konkret gibt die Landesstellenplanung folgende Kürzungen vor: 1,0-Stelle im Bereich der Pfarrerrinnen und Pfarrer und die Kürzung der Stelle des Kantorats auf eine 0,5-Stelle (von einer 0,75-Stelle). In die Überlegungen waren auch die Kirchenvorstände einbezogen über verschiedene Veranstaltungen zur Information über unsere Überlegungen. Ebenso sollten die Mitglieder des Dekanatsausschusses und die Gemeindepfarrerinnen und Gemeindepfarrer, die über die Pfarrkonferenzen informiert waren, die Informationen in den Kirchenvorständen thematisieren.

Im Oktober war es soweit, dass der Dekanatsausschuss den Verteilungsvorschlag erstellt und an die Gemeinden geschickt hat. Die Veränderungen betreffen v.a. den westlichen Bereich des Dekanatsbezirks. Hier wird die Last der Kürzung der theologischen Stellen getragen. Zukünftig soll es in diesem Bereich drei Pfarreien geben.

1. Die **Pfarrei Mosbach** mit den **Kirchengemeinden Mosbach, Larrieden und Breitenau**. Hier wird eine 1,0-Pfarrstelle eingerichtet.
2. Die **Pfarrei Dombühl** mit den **Kirchengemeinden Dombühl, Kloster Sulz und Dorfgütingen**. Hier bleibt eine 1,0-Pfarrstelle erhalten.
3. Die **Pfarrei Ampfrachgrund**, bzw. Oberampfrach wird 1,5-Pfarrstellen umfassen. Pfarrstelle I: **Kirchengemeinde Oberampfrach** wird weiterhin eine volle Pfarrstelle umfassen. Pfarrstelle II: wird 0,5-Pfarrstelle sein, die die **Kirchengemeinden Unterampfrach, Haundorf und Wildenholz** umfasst.

In diesem Bereich wird die Einsparung der Pfarrstellen geleistet.

4. Durch Auflösung der Pfarrei Breitenau wird eine 0,5-Stelle eingespart.
5. Eine weitere 0,5-Stelle entfällt durch die Eingliederung der Kirchengemeinde Wildenholz in die Pfarrstelle II der Pfarrei Ampfrachgrund.

Weiterhin möchte der Dekanatsausschuss eine Schwerpunktstelle im Dekanatsbezirk einrichten, die spezielle Zielgruppen im Blick hat.

6. Die Schwerpunktstelle **generationenübergreifende Zielgruppenarbeit** wird neu eingerichtet. Sie ist eine 0,5-Stelle, in die auch die Erfahrungen des Familienprojekts einfließen werden. Um die Vernetzung in die Pfarreienschaft und in die Kirchengemeinde zu leisten, wird diese Stelle in der Kirchengemeinde Feuchtwangen angesiedelt, wobei alle Kirchengemeinden des Dekanatsbezirks in den Blick genommen werden.

Diese Stelle ist eine Pfarrstelle. Allerdings kann sie berufsgruppenübergreifend besetzt werden, z.B. durch Diakon/Diakonin, Religionspädagogen/Religionspädagogin, ...

Die Stelle wird möglich, da die 0,5-Stelle **Altenheimseelsorge und Aussiedlerarbeit**, die bislang an die 0,5-Pfarrstelle Wildenholz angegliedert war, umgewidmet wird.

7. Dadurch sind der **Kirchengemeinde Feuchtwangen** zukünftig 4,5 Stellen zugeordnet. (inklusive 0,5-Stelle mit Dekanatsfunktion).
8. Die **Kirchengemeinde Dentelein** bleibt mit 1,0-Stellen bestehen, inklusive des Seelsorgeauftrags in Thürnhofen, Ober-/ Unterahorn.
9. Keine Veränderung erfährt die **Kirchengemeinde Wieseth**. Sie bleibt mit einer 1,0-Stelle bestehen.
10. Eine große Herausforderung, vor allem für die Kirchengemeinde Feuchtwangen stellt die Kürzung der **Kantoratsstelle** dar, da im Wesentlichen der Anteil der Kirchengemeinde Feuchtwangen an dieser Stelle betroffen ist. Hier ist die Kirchengemeinde herausgefordert, Lösungen zu finden, um die Kirchenmusik in der eigenen Gemeinde sicherzustellen.

Soweit die Veränderungen, die im Verteilungsvorschlag den Kirchenvorständen zugegangen sind. Im weiteren Verlauf bestand bis 18. November für Kirchenvorstände die Möglichkeit, Einwendungen gegen diesen Verteilungsvorschlag zu erheben. Über die Einwendungen der Kirchengemeinden wird der Dekanatsausschuss in seiner Sitzung im Dezember beraten.

Nach den Beratungen wird der Verteilungsbeschluss erstellt und beschlossen. Zusammen mit den Einwendungen der Kirchengemeinden und den Konzeptionen für die Arbeitsbereiche wird dieser an das Landeskirchenamt in München zur Festsetzung gesandt.

In München wird der Festsetzungsbeschluss gefasst. Erst wenn dieser im Dekanat eingegangen ist, ist die Landesstellenplanung rechtskräftig. Ziel, die Landesstellenplanung umzusetzen, ist der 30. Juni 2024.

Dekanin Uta Lehner

Unsere neue Prädikantin - Monika Scherbaum

Wir freuen uns sehr, dass Frau Monika Scherbaum aus der Kirchengemeinde Wieseth die Ausbildung zur Prädikantin absolviert hat. Wir danken ihr herzlich, dass sie diese wichtige und wertvolle Aufgabe übernimmt. Mit ihrer Einführung darf Frau Scherbaum Gottesdienste feiern und auch das Abendmahl einsetzen. Ihren Dienst wird sie vor allem in den Kirchengemeinden Wieseth und Dentlein ausüben. Wir wünschen ihr Gottes Begleitung und seinen Segen.

Dekanin Uta Lehner

Mein liebstes Bibelwort aus Prediger 9,10 fordert zum Aktivwerden auf: „Alles, was dir vor die Hände kommt, es zu tun mit deiner Kraft, das tu“. Und bei all meinem Tun ist es stets mein Ziel, Menschen bei der Beantwortung der Frage: „Wie kann mein Leben und mein Glaube besser, tiefer und echter werden?“ zu unterstützen und zu begleiten. Das habe ich in meinen Berufsjahren, in denen ich evangelische Religionslehre an verschiedenen Grund- und Mittelschulen überwiegend im Dekanat Ansbach unterrichtet habe, so verstanden. Ebenso in meiner freiberuflichen Tätigkeit als Referentin bei Frauenfrühstückstreffen.

Ehrenamtlich bin ich seit vielen Jahren Verkündigerin bei ERF-Radio und überdies engagiere ich mich als begleitende Seelsorgerin (TS) und geistliche Leitung bei Freizeiten.

Außerdem war ich zwei Wahlperioden Frauenbeauftragte in unserem Dekanat. Von daher bin ich sicher manchen Gemeindemitgliedern schon bekannt und vertraut, sei es durch Weltgebetstags-Vorbereitungstreffen, Vorträge oder Seminare.

Meine theologische Ausbildung für den ev. Gemeindedienst habe ich in der „Malche“ in Porta Westfalica absolviert. Seither hat mich mein beruflicher Weg durch ganz Deutschland geführt. Als Diakonin in die Hannoverische Landeskirche, als CVJM-Bundessekretärin im Reisedienst des CVJM Westbundes und wieder zurück nach Wieseth in

meine Heimatgemeinde. Hier wohne ich heute und war in der Landeskirche Bayern als Katechetin tätig. Seit Anfang August befinde ich mich in einer Sabbatzeit.

Ich freue mich über die Unterstützung meiner Familie. Denn: Verheiratet bin ich mit Peter, wir haben zwei schon erwachsene Kinder und zwei Enkelkinder.

Mittlerweile habe ich die Weiterbildungskurse für den Prädikantendienst der Landeskirche Bayern abgeschlossen, die Prüfungspredigt gehalten. Am 4. Advent werde ich in mein neues Ehrenamt als Prädikantin im Bereich der Kirchengemeinden Wieseth und Dentlein eingeführt.

Mein Wunsch und mein Gebet im Blick auf diesen Dienst: „Möge Gott es schenken, dass die Gottesdienste so sind, dass Gott das Leben von Menschen berührt!“

Ihre Monika Scherbaum

Foto: privat

Leider können wir aus datenschutzrechtlichen Gründen keine Bilder in der online-Ausgabe veröffentlichen.

**Herzliche Einladung zum Einführungsgottesdienst mit Abendmahl
am Sonntag, den 18.12.22 um 9.30 Uhr in der St.-Wenzeslaus-Kirche in Wieseth.**

Rückblick Tankstelle für Ehrenamtliche

„Das ist mir wichtig geworden“ lautete das Thema der „Tankstelle für Ehrenamtliche“ am 6. Oktober in Wieseth. Nach einer bewegenden Andacht von Ortpfarrer Martin Gölkel ging es darum, dem auf die Spur zu kommen, was einen im Leben geprägt hat und was einem so wichtig ist, dass man es an die nächsten Generationen weitergeben möchte. Als Anregung für die Gespräche dienten Gegenstände aus vergangenen Tagen.

Vom Erzählen zum Schreiben war dann der nächste Schritt. Kleine Häppchen aus der Literatur sollten dazu anregen, selber zum Stift zu greifen. Das fiel den meisten mit den schönen extra angefertigten Blöcken und Bleistiften dann leichter als gedacht. Manche haben sich getraut, das Geschriebene vorzulesen und ernteten begeisterten Applaus.

Bei einem nostalgischen Käseigel und Getränken gab es zum Ausklang angeregte Gespräche zwischen den Teilnehmenden aus den Dekanaten Feuchtwangen, Dinkelsbühl und Wassertrüdingen. Ein großer Dank geht an das Team aus Wieseth für die Gastfreundschaft und Herzlichkeit.

Das Vorbereitungsteam Renate Ballheim (Dekanat Dinkelsbühl), Brigitte Huber (Dekanat Wassertrüdingen), Pfarrer Jörg Herrmann (Dekanat Feuchtwangen) und Christa Müller (Evang. Forum Westmittelfranken) freuen sich, wenn die Anregungen in den Gemeinden umgesetzt werden.

Text: Christa Müller, Bilder: Daniela Löder

Leider können wir aus datenschutzrechtlichen Gründen keine Bilder in der online-Ausgabe veröffentlichen.



Die aktuellen Veranstaltungen im Dekanatsbezirk Feuchtwangen, den Gemeindebrief, Tageslosungen, den liturgischen Kalender und vieles mehr finden Sie auch auf unserer Homepage:

<http://www.dekanat-feuchtwangen.de>



SCAN ME

Wambote

Guten Tag, liebe Schwestern und Brüder in Feuchtwangen,

ich nehme dieses schöne Wetter kurz vor dem ersten Regen heute Morgen in Lubumbashi zum Anlass, um Ihnen aus der Tiefe meines Herzens zu danken. Danken Sie für die Konzentration der Mittel, die es Bruder Dietmar Böttger ermöglicht haben, Opfer zu bringen, um in die DRK zu kommen und die Schwestern und Brüder zu besuchen.

Dank für die Arbeitsmaterialien... nicht zu vergessen die Geschenke, die er der Pfarrei von Manono, den Schulen von Lwakato, Kamala, Kascha und den beiden Schulen von Manono (Taubstumme und ep Sangwa) gegeben hat.

Bruder Dietmar hat überall, wo er war, viele Gespräche geführt, die er mit Ihnen teilen wird.

Lassen Sie uns gemeinsam für die Realisierung seines Berichts beten. Danke!

Sangwa Ayumba

Mit diesem Briefausschnitt und aktuellen Fotos grüßen Sie die Mitglieder des Missionsarbeitskreises und Michael Wild, Dekanatsmissionspfarrer

Herzliche Einladung!

Leider können wir aus datenschutzrechtlichen Gründen keine Bilder in der online-Ausgabe veröffentlichen.

Ausstellung mit Krippen und weiteren neuen Fotos im Dezember in der Johanniskirche:



Plakat: Sarah Gröner

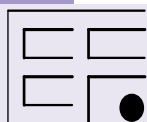
Musical zu den Weisen aus dem Morgenland Neues Stück von Dekan i.R. Helmut Müller. Am Sonntag, 8. Januar, in Wieseth

Wieseth: Anfangs kommt die große Sternsinger-Gruppe in die Kirche und erinnert sinnenfällig an die Tradition der „Drei Könige“, die um Epiphania von Haus zu Haus ziehen, um ihre Segenswünsche zu überbringen und mit Kreide ihr „CMB“ über die Türen zu schreiben.

Doch dann werden die Kronen abgelegt, und die Magier aus Ekbatana und Babylon betreten die Szene – und die spannende Geschichte ihrer sensationellen (Sternen-) Entdeckung und der darauffolgenden weiten, gefährlichen Reise zum fernen Jerusalem nimmt ihren Lauf.

Völlig neu erzählt Helmut Müller, vor seinem Ruhestand Dekan in Feuchtwangen, das bekannte Evangelium von den „Weisen aus dem Morgenland“ (Matthäus 2) in lebendigen Szenen und Ohrwurm-verdächtigen Liedern, die von Solisten/Solistinnen, Chor (Einstudierung Sarah Gröner) und Band (Leitung Alfred Hofmann) mit Hingabe und Begeisterung gestaltet werden.

Zur etwa 90-minütigen Aufführung am Sonntag, 8. Januar (Beginn 17 Uhr), lädt die Evangelische Kirchengemeinde Wieseth herzlich in ihre Kirche ein. Der Eintritt ist frei, Spenden zur Finanzierung der Unkosten sind willkommen.



Veranstaltungen des Evangelischen Forums Westmittelfranken, Bildung im Dekanat Feuchtwangen

Die Vortrags- und Gesprächsabende des Evangelischen Forum Westmittelfranken e. V., Bildung im Dekanat Feuchtwangen, finden (sofern nicht anders angegeben) jeweils donnerstags um 19.00 Uhr statt. Der Eintritt ist – wenn nicht ausdrücklich vermerkt – frei, wir freuen uns aber über Spenden.



Das Programm des Evangelischen Forums Westmittelfranken stand zum Redaktionsschluss noch nicht fest. Bitte beachten Sie die Informationen im Mitteilungsblatt und auf unserer Homepage:

<https://www.dekanat-feuchtwangen.de/bildungswerk>



Gospel
Weihnachtskonzert

Fr. 30.12.22 91555 Feuchtwangen
Stiftskirche, 19:00 Uhr

Erleben Sie **Tracey Jane Campbell** aus London auf ihren Deutschland-Konzerten. Europaweit zieht sie ihre Zuhörer in den Bann und arbeitete selbst schon mit Musikgrößen wie Elton John, Michael Bolton, Mariah Carey und Westlife zusammen.

Karten-Hotline: 07147 - 2089976

Karten: Tourist-Info Marktplatz 1 & Bürohaus Sommer GmbH, Herrenstr. 16-18
Schüler & Studenten VVK 6,- EUR / AK 8,- EUR,
Erwachsene VVK 17,- EUR / AK 19,- EUR, Kinder unter 6 Jahren frei!

www.gospel24.de



Dekanatsweiter Gottesdienst
Für alle Gemeinden und alle Altersstufen

go +

29. Januar 2023
11.00 Uhr
Stiftskirche Feuchtwangen

Herzlich willkommen!



Weltgebetstag

Taiwan
3. März 2023

Glaube bewegt

Gut beraten / Gemeinsam getragen:

Diakonisches Werk Feuchtwangen, Kirchplatz 1, 91555 Feuchtwangen
Spendenkonto: IBAN: DE74 7659 1000 0000 2075 78

Diakonisches Werk Allgemeiner Kontakt und Beratung zu Mutter-Kind-Kuren:

Gudrun Naser, Tel.: 09852/18 86, E-Mail: dw-feu@diakonie-feuchtwangen.de

Soziale Beratung in der Kirchlichen Allgemeinen Sozialarbeit

Wir beraten und unterstützen Sie bei persönlichen oder familiären Problemen, seelischen Krisen, wirtschaftlichen Schwierigkeiten oder wenn Sie aus einem anderen Grund einen Ansprechpartner brauchen.

Beraterin: Karola Kreutner, Dipl.-Sozialpäd. Die Beratung ist kostenlos, vertraulich und überkonfessionell.

Sprechzeiten: nur nach telefonischer Vereinbarung unter der Telefonnummer 09852/1874

Beratungsstelle für seelische Gesundheit – Sozialpsychiatrischer Dienst

Sie steht allen Menschen offen, die selbst oder als Angehörige, als Freunde oder Bekannte von seelischen Belastungen, Krankheiten oder Krisen betroffen sind. Die Beratung ist freiwillig, unterliegt der Schweigepflicht und ist kostenfrei.

Beraterin: Elisabeth Ackermann, Dipl.-Heilpäd. (FH), Sprechzeiten: nach Vereinbarung, Tel. 09852/7034008
E-Mail: spdi-feuchtwangen@diakonie-ansbach.de

Beratung für ältere Menschen und Angehörige

Berater: Jens Herrmann, Dipl.-Gerontologe, Sprechzeiten: 14täglich nach Vereinbarung, Tel. 0981/14440
E-Mail: spdi-ansbach@diakonie-ansbach.de

Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen - Information – Beratung – Unterstützung

rund um das Thema Schwangerschaft und bis zum 3. Lebensjahr des Kindes bietet die staatlich anerkannte Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen des Diakonischen Werks Ansbach e.V. ab sofort in Kooperation mit dem Diakonischen Werk Feuchtwangen an.

Anmeldung telefonisch über Ansbach, Tel. 0981/4 66 14 90, Diplom-Sozialpädagogin Christa Escherle

Psychosoziale Beratungs- und Behandlungsstelle – Suchtberatung des Diakonischen Werks Ansbach e.V. Außenstelle Feuchtwangen Information – Beratung – Vermittlung

Rund um das Thema Sucht bietet die Suchtberatung in Feuchtwangen für Angehörige und Betroffene Unterstützung an. Die Beratung unterliegt der Schweigepflicht, ist freiwillig und kostenfrei.

Nach telefonischer Anmeldung über Ansbach unter Tel. 0981/96 90 622, Dipl.-Soz. Päd.(FH) Helmut Oechslein

Tafel Feuchtwangen - Essen wo es hingehört -

Die Tafel ist da für Menschen mit niedrigem Einkommen.

Weitere Informationen und Ausstellung von Kundenkarten: Frau Kreutner, Tel.: 09852/1874 oder Frau Naser, Tel.: 09852/1886

Gerne können Sie die Arbeit der Tafel Feuchtwangen unterstützen durch ehrenamtliche Mitarbeit oder durch eine Spende. Spendenkonto: IBAN: DE65 7659 1000 0200 2075 78



Selbsthilfegruppen und Treffpunkte im Rahmen der Diakonie. Bitte melden Sie sich vor der Teilnahme bei der jeweiligen Ansprechpartnerin an.

Selbsthilfegruppe krebskranker Frauen

jeden 2. Freitag im Monat, 18.00 Uhr, Kirchplatz 1
Kontakt: Frau Knöllinger, Tel.: 0175/9177516 oder Frau Wagner, E-Mail: ang.wa@web.de

Café Lichtblick - offener Frühstückstreff für Alle

immer dienstags von 9-11 Uhr im Ev. Gemeindehaus, Kirchplatz 13,
Kontakt: Frau Kreutner Tel.: 09852/1874

Selbsthilfe-Elterngruppe „Legasthenie“

Kontakt: Frau Scherle, Tel.: 09852/908325

Selbsthilfegruppe „MS-Treff“

jeden 2. Mittwoch im Monat, 18.30 Uhr (ab Januar 15-17 Uhr)
Katholisches Gemeindezentrum, Untere Torstr. 39,
Kontakt: Frau Ernst, Tel.: 09852/4961

Selbsthilfegruppe „Blaues Kreuz“

14-tägig, Freitag in geraden Wochen, 19.30 Uhr,
Kirchplatz 1,
Kontakt: Blaues Kreuz Ansbach, Tel.: 0981/977819-10
oder Tel.: 0981/977819-13

Gesprächskreis Autismus

In der Regel am letzten Donnerstag im Monat, 20.00 Uhr,
Kirchplatz 1, Kontakt: Familie Six,
E-Mail: info@autismus-feu.de oder www.autismus-feu.de

Gesprächsgruppe Fibromyalgie

jeden 1. Dienstag im Monat, 18.00 Uhr, Kirchplatz 1,
Kontakt: Frau Friedrich, Tel.: 09853/1846
Frau Silkenat, Tel.: 09856/921143

Wunschbaum



Wunschbaum Feuchtwangen – eine Mitmach-Aktion von Diakonie und Kirche

Zum Fest der Liebe möchten wir denen, die uns am nächsten stehen, mit einem Geschenk eine Freude bereiten. Allen voran unseren Kindern. Leider gibt es auch in und um Feuchtwangen Familien, deren finanzielle Mittel kaum ausreichen, um ihren Kindern ein kleines Geschenk zu machen.

Daher laden Diakonie und Kirche in Kooperation mit der Sparkasse und der VR-Bank auch in diesem Jahr wieder zu der Aktion WUNSCHBAUM Feuchtwangen ein:

Kinder von 0 bis 14 Jahren, die im Dekanatsbezirk Feuchtwangen leben (bzw. deren Eltern), können sich am Montag, den 14. November oder am Montag, den 21. November jeweils in der Zeit zwischen 9 und 11 Uhr im Bü-

ro der Kirchlichen Allgemeinen Sozialarbeit melden und einen Wunschzettel ausfüllen. Es können Wünsche bis max. 20,- € entgegengenommen werden. Voraussetzung dafür ist, dass die Eltern im Bezug staatlicher Leistungen (Kinderzuschlag, Wohngeld, ALG II, Grundsicherung, Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz) oder im Besitz einer gültigen Kundenkarte der Tafel Feuchtwangen sind. Der Bescheid bzw. die Kundenkarte muss beim Ausfüllen des Wunschzettels vorgelegt werden.

Die Wunschzettel werden anschließend an einen Weihnachtsbaum im Eingangsbereich der VR-Bank Feuchtwangen aufgehängt. Der Baum steht dort vom 23. November bis 13. Dezember.

Jeder, der möchte, kann einen Wunschzettel vom Baum abnehmen und den genannten Wunsch erfüllen. Die fertig verpackten Päckchen geben Sie bitte bis spätestens Donnerstag, den 15. Dezember beim Diakonischen Werk Feuchtwangen, Kirchplatz 1 zu den Sprechzeiten (montags bis freitags 9:00 – 12:00 Uhr) ab. Alternativ können Sie auch einen Betrag von mind. 20,- € für den jeweiligen Wunsch auf folgendes Konto überweisen:

Diakonisches Werk Feuchtwangen

IBAN: DE74 7659 1000 0000 2075 78

BIC: GEN ODEF1DKV

Verwendungszweck: WUNSCHBAUM Feuchtwangen (ggf. Nr. des Wunschzettels)

Gerne nehmen wir auch großzügigere Spenden zur Unterstützung bedürftiger Kinder im Landkreis Ansbach entgegen!

Rückfragen und weitere Informationen:

Diakonisches Werk Feuchtwangen, Karola Kreutner, Kirchplatz 1, Tel.: 09852/1874
oder 1886, karola.kreutner@diakonie-ansbach.de



Frühstücken in Gesellschaft: Das Café Lichtblick findet wieder statt!

Nach einer langen Corona-Pause kann das Café Lichtblick wieder zur gewohnten Zeit stattfinden.

Wir treffen uns immer dienstags zwischen 9 und 11 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus (Kirchplatz 13) zum gemeinsamen Frühstück – es gibt Kaffee und Brötchen bzw. Brezeln und vor allem Gelegenheit, mit anderen ins Gespräch zu kommen.

Im Laufe seines mittlerweile 20-jährigen Bestehens waren es hauptsächlich Seniorinnen und Senioren, die es schätzen lernten, sich einmal in der

Woche zusammenfinden zu können: nach dem Tod des Partners, als kleine Auszeit von der Pflege Angehöriger, um ein bisschen rauszukommen aus dem Alltag und um sich gegenseitig darüber auszutauschen und zu informieren, was einen bewegt. Haben auch Sie Interesse? Wir freuen uns immer über neue Gesichter! Eingeladen sind alle, Frauen und Männer, unabhängig von der Konfession und ganz ausdrücklich auch jüngere Seniorinnen und Senioren. Schauen Sie einfach mal vorbei!

Kontakt: Diakonisches Werk, Karola Kreutner,
Tel.: 09852/1874



Dieser Ausgabe liegen
wieder Brot-für-die-Welt-
Tüten bei.
Sie können Ihre Spenden
im Gottesdienst und im
Pfarrbüro abgeben.

Brot
für die Welt

**Spenden über unser Konto der Kirchengemeinde
Feuchtwangen**

Spendenkonto: IBAN: DE74 7655 0000 0008 9369 32,
Sparkasse Ansbach, Stichwort: "Brot für die Welt"
Die Spenden werden von uns weitergeleitet!



Entwicklungspolitischer Arbeitskreis „Alternativen Miteinander Entwickeln“
Aktion 2022/2023

Unterstützen Sie die Aktion „Brot statt Böller“ der Evangelischen Landjugend! Mit dem Erlös leisten unsere Partnerorganisationen in Brasilien erfolgreich Hilfe zur Selbsthilfe und Sie fördern die Partnerschaftsarbeit der ELJ:

Hoffnung für Kleinbauern - Agrarberatung CAPA

Das Centro de Apoio e Promoção da Agroecologia (CAPA) im Bundesstaat Paraná berät Kleinbauern in ökologischer Landwirtschaft. So wird vielen Familien auf dem Land geholfen, sich mit wenigen Hektar Land eine Lebensgrundlage zu schaffen. CAPA gehört zur Evangelischen Kirche Lutherischen Bekenntnisses in Brasilien..

- Für 50 € können zehn Familien mit Saatgut für Mais oder Bohnen versorgt werden.
- Für 100 € können 25 Obstbäume gepflanzt werden.

Leider hat die politische Situation der letzten Jahre die finanzielle Lage so verschlechtert, dass die CAPA Mitarbeiter entlassen musste.

**Menschlichkeit im Elendsviertel - Kindertagesstätte
CANTINHO AMIGO**

Die Kindertagesstätte liegt in einem Armenviertel im Ballungsraum der Millionen-Stadt Belo Horizonte. Sie schafft im Umfeld von Armut und sozialen Spannungen ein Stück Normalität für 40 Kinder im Vorschulalter. Die Einrichtung legt Wert auf Bildung und gesunde Ernäh-

rung. Träger ist eine evangelische diakonische Einrichtung.

- 100 € finanzieren für einen Monat die Gesamtkosten eines Platzes in der Tagesstätte
- 25 € finanzieren dort für einen Monat das Essen und Trinken für ein Kind

Jugendgruppenaustausch mit der CAPA

Im September waren acht junge Leute der CAPA gemeinsam mit acht ELJlern zweieinhalb Wochen lang im Landjugendland unterwegs und befassten sich mit den Themen Landwirtschaft, Ernährung und Nachhaltigkeit. Im April 2023 steht der Gegenbesuch in Brasilien an.

Die Evangelische Landjugend bittet um Ihre Spende. Herzlichen Dank!

Spenden über unser Konto der Kirchengemeinde Feuchtwangen

Spendenkonto: IBAN: DE74 7655 0000 0008 9369 32, Sparkasse Ansbach, Stichwort: "Brot statt Böller"
Die Spenden werden von uns weitergeleitet!

Informationen von der Evangelischen Dekanatsjugend



Dekanatsjugendreferent
Hendrik Jarallah
E-Mail: Ej.Feuchtwangen@elkb.de
Telefon: 09852/908226
www.dekanat-feuchtwangen.de/
besuch-die-dekanatsjugend-feuchtwangen

SCAN ME



Kommende Veranstaltungen:

- 02.-04.12.22 Adventsfreizeit für Kinder
- 16.12.22 Adventsfeier der EJ-Mitarbeitenden
- 02.-07.01.23 Familienskifreizeit (abgesagt wegen zu wenig Teilnehmenden)
- 14.01.23 Christbaumsammelaktion
- 04.02.23 Dekanatsjugendkonvent mit Kammerwahl
- 24.-26.02.23 Schnupperkurs – Werde Mitarbeitende:r
- 17.-19.03.23 Kirchenkreiskonferenz (Juleica-Fortbildung)

Crosspoint 2022



Mit rund 300 Besuchern war am 18.09.2022 unser erster dekanatsweiter Jugendgottesdienst „Crosspoint“ ein voller Erfolg.

Zum ersten Mal seit vielen Jahren arbeiteten sieben evangelische Jugendverbände aus dem ganzen Dekanat an einem Projekt und stellten einen Abend zum Thema „late

Die Veranstaltung fand aufgrund des Wetters nicht am Thürnhofener Weiher, sondern in der Schulturnhalle in Dentlein statt. Ein Highlight nach dem Jugendgottesdienst waren die Burger, die neben Getränken und Snacks angeboten wurden.

Auch bei der Aftershow war viel los. Es gab verschiedenste Angebote wie Tischkicker, Wasserbomben-Roulette oder Bierkästen-Klettern für den guten Zweck, wobei 207,00 € erklettert wurden. Bereitgestellt wurde der Betrag von der Apotheke Kiderlen und gespendet wird der Betrag an das „Herzenswunsch Hospizmobil“ des BRK, welches neu für die Region Ansbach zu Verfügung steht und Menschen letzte Wünsche erfüllt. Wer es etwas ruhiger mochte, konnte sich am Büchertisch des Buchhauses Sommer umschauen, zur Kreativecke, Feuerschale oder zum Lobpreis gehen. Somit war an diesem Abend für jeden etwas dabei.

Wir freuen uns schon auf den nächsten Crosspoint im kommenden Frühling!

night miracles“ auf die Beine. In Form einer Talkshow haben unsere Gäste Micha Krieger und Christian Soldner von Wundern erzählt, die sie selbst mit Gott erlebt haben und die ihr Leben geprägt haben. Dadurch wurden viele Jugendliche neugierig und suchten auch nach dem Gottesdienst das Gespräch mit den beiden.

Außerdem wurde der Abend von Chris Halmen gemeinsam mit seiner Tochter Ronja und Bettina Kraus musikalisch begleitet.

Miriam Engelhardt
und Franziska Schödel

Leider können wir aus datenschutzrechtlichen Gründen keine Bilder in der online-Ausgabe veröffentlichen.



Christbaumsammelaktion

Nachdem im letzten Jahr unsere Christbaumsammelaktion ausfallen musste, setzten wir alles daran, sie dieses Jahr wieder ganz normal durchführen zu können. Wir freuen uns, Ihren Baum wieder entsorgen zu dürfen.

CHRISTBAUMSAMMELAKTION

- Wann?** Am 14. Januar 2023
Was? werden alle Christbäume in Feuchtwangen, die vor die Haustür gestellt wurden
Wie viel? für einen Unkostenbeitrag von 3€ oder einem Wertcoupon
Wer? von Freiwilligen der Ev. Jugend und der Freiwilligen Feuerwehr Feuchtwangen entsorgt.



Wertcoupons sind ab 01. Dezember auf der Stadt Feuchtwangen, im Dekanat oder beim Schreibwaren Ruck bis zum 07. Januar 2023 um 11 Uhr erhältlich.

Es werden nur Bäume gesammelt, an denen eine Wertmarke oder mindestens 3€ angebracht oder die angemeldet wurden! Bäume müssen um 8:00 Uhr vor die Tür gestellt werden! Falls Bäume bis 12:00 Uhr nicht abgeholt wurden bitte bis spätestens 12:30 Uhr telefonisch melden. Danach können die Bäume leider nicht mehr abgeholt werden!

NEU FÜR AUßENORTE! Christbäume können auch direkt bis 12 Uhr zur Mooswiese gebracht werden. Für einen Unkostenbeitrag von 2,50€ werden wir sie zerhackeln. Dies soll auch den Außenorten eine Möglichkeit der Entsorgung bieten.

NEU! Eine Anmeldung der Bäume + Bezahlung kann auch online erfolgen. Mehr Infos zur Online-Anmeldung finden Sie auf der Homepage (s. u.) oder unter dem QR-Code ->

Ansprechpartner: Diakon Hendrik Jarallah Tel: 09852/908226



Aktuelle Hinweise/Änderungen zur Veranstaltung finden Sie auf der Seite der Evangelischen Jugend:
www.dekanat-feuchtwangen.de/besuch-die-dekanatsjugend-feuchtwangen

Ein neues Gesicht

Marc Borys macht ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) in der Evangelischen Jugend und in der Grundschule Feuchtwangen Land

Sehr geehrte Damen und Herren des Dekanates Feuchtwangen,

mein Name ist Marc Borys und ich komme aus Fichtenau Lautenbach. Ich bin 18 Jahre alt und habe nun vor 2 Monaten mein Abitur erfolgreich beendet.

ßere Trompete) im Musikverein Fichtenau. Außerdem fahre ich viel Fahrrad. Ich habe bereits soziale Erfahrungen im Teen Camp (Zeltlager vom EC Verband) und in der Jugendschar gesammelt. Dennoch freut es mich, meine Erfahrungsschatz mit dem FSJ in der Evangelischen Jugend und Grundschule zu erweitern, um ein klareres Zukunftsbild meines Berufes zu bekommen.

Viele Grüße, Marc Borys
Foto: privat

In meiner Freizeit spiele ich Flügelhorn (etwas grö-

Dekanatsjugendkonvent am 04.02.2023

Nach zwei Jahren online-Format sind wir super froh, euch endlich sagen zu können, dass unser jährlicher Konvent wieder in Präsenz stattfinden kann!! :-)

Auch wenn es natürlich trotzdem schön war, alle aus den Kirchengemeinden und Jugendverbänden online zu sehen und mit euch trotz Pandemie gemeinsam über den Weg der Jugendarbeit zu sprechen, freuen wir uns riesig darauf, wieder persönlich zusammensitzen zu können.

Jeder unserer Konvente steht unter einem aktuellen Thema. In den vergangenen beiden Jahren haben wir uns einmal mit „Rassismus – Nicht bei uns?!“ auseinandergesetzt und über eine Positionierung der EJ zu diesem Thema gesprochen, sowie den Konvent „Wer's glaubt wird selig“ abgehalten, welcher das Thema Spiritualität im Fokus hatte und auch zu unserem großen Jugendgottesdienst „Crosspoint“ geführt hat. Dieses Jahr geht es um „Gemeinschaft“.

Die Gemeinschaft macht einen riesigen Teil unserer Jugendarbeit aus z. B. beim gemeinsamen Singen, beim kreativen Planen von Aktionen, bei Freizeiten oder einfach nur beim gemütlichen Beisammensitzen und deshalb laden wir alle aus den Kirchengemeinden und Jugendverbänden wieder ein zum großen und wichtigen gemeinschaftlichen Treffen im Dekanat auf Jugendebe – dem Dekanatsjugendkonvent.

Wir möchten am Konvent Raum für geselliges Beisammensein bieten, für Neubegegnungen, für Austausch. Es soll ein Treffen sein, bei dem wir gemeinsam die Gemeinschaft im Dekanat entdecken wollen, ob mit rauchenden Gehirnen bei der Spiele-show, beim gemütlichen Snacken zwischendurch oder beim Kennenlernen, wer denn überhaupt alles so Teil unseres Dekanates ist und was für ein großer Haufen wir sind :-)

Natürlich gehört auch der Geschäftsteil zum Konvent, in welchem wir erfahren werden, was in den einzelnen Gemeinden und Verbänden für coole Sachen laufen und es stehen auch wieder ein paar Wahlen an, unter anderem die Wahl einer neuen Dekanatsjugendkammer. Lass dich doch aufstellen und melde dich bei Interesse.

Wir freuen uns, mit euch zusammen den Dekanatsjugendkonvent am 04.01.23 zu gestalten und Gemeinschaft zu erleben.

Mehr Infos (Tagesordnung, Ort, Erklärvideos zum Konvent etc.) findet ihr auf unserer Homepage (<http://www.dekanat-feuchtwangen.de/DekanatsjugendKONVENT>)

Bis dann

Text: Jana Rusam

Schnupperkurs 24. - 26.02.2023



**Du willst
Mitarbeiter_in
werden?**

**Komm zum
Schnupperkurs!**

EVANGELISCHE
JUGEND
Dinkelsbühl
Feuchtwangen
Wassertrüdingen



Bayerischer
Jugendrat

Gefördert durch den BJR aus Mitteln des Kinder- und Jugendplans der Bayerischen Staatsregierung

Du hast Interesse, in der Jugendarbeit in deiner Kirchengemeinde, Jugendverband oder bei der Evangelischen Jugend mitzuarbeiten – dann bist du genau richtig beim Schnupperkurs.

Hier kannst du in die Jugendarbeit reinschnuppern. Du lernst verschiedene Spiele, Methoden und Tipps im Umgang mit Kindern und Jugendlichen und was es bedeutet, Mitarbeitender zu sein.

Am Ende bekommst du eine Urkunde und kannst dich mit anderen in der Jugendarbeit ausprobieren. Der Schnupperkurs ist ab 14 Jahren. Anmeldung und mehr Infos auf unserer Homepage. Wir freuen uns auf dich!

Diakon Hendrik Jarallah

Evangelisch-Lutherischer Dekanatsbezirk
Feuchtwangen

*Wir wünschen allen unseren
Gemeindegliedern ein
gesegnetes Weihnachtsfest
und ein gesundes neues
Jahr 2023*

Unsere Onlinegottesdienste und Audiopredigten finden Sie auf:
„www.dekanat-feuchtwangen.de“

NACH DER SCHULE - AB IN DIE KITA?

Wir freuen uns, Menschen auf ihrem sozialen Berufsweg begleiten zu dürfen.

Praktikum (SEJ oder Berufsanererkennungsjahr)

Evang.-Luth. Kindergarten Sandweg
Evang.-Luth. Kindergarten Wohlgemuthstraße
Evang.-Luth. Kindergarten Wannenbad in Feuchtwangen

Kontakt für Bewerbungen und Rückfragen:
Kathrin Regenhardt, Kita Geschäftsführung
kathrin.regenhardt@elkb.de oder Tel. 0151/53822063



Evang.-luth.
Kirchengemeinde
Feuchtwangen

Impressum: Herausgeber: Evangelisch-Lutherisches Dekanat Feuchtwangen
Verantwortlich für den Inhalt Dekanat: Dekanin Uta Lehner, Dekan Wigbert Lehner
für den Inhalt der Kirchengemeinde: Pfarrer Jörg Herrmann, Layout: Karin Fricke
Druck: Rotabene GmbH, Rothenburg, Auflage: 7.140 Stück
Der Gemeindebrief erscheint in vier Ausgaben jährlich und wird an die Gemeindeglieder kostenlos verteilt.
Namen und Daten dienen ausschließlich der innergemeindlichen Kommunikation;
sie dürfen nicht für gewerbliche Zwecke verwendet werden!
Bilder ohne Quellangaben sind aus privatem Bestand.
Tippfehler; vergessene Termine; falsche Zeiten und Zahlen; Änderungen nach Redaktionsschluss,
Menschen und Gruppen, die übergangen wurden... Wir bitten um Entschuldigung!
Wenn Sie keine Veröffentlichung Ihres Geburtstages oder Ihres Ehejubiläums im Gemeindebrief wünschen,
melden Sie sich bitte im Pfarrbüro! Nächster Redaktionsschluss ist der 20.01.2023



Jahreslosung 2023:

„Du bist ein Gott, der mich sieht.“ (Genesis 16,13)

Herzliche Einladung zu folgenden Gottesdiensten:

Gottesdienste in den Seniorenheimen

- im Seniorenheim für alle Gemeindeglieder; jeden Mittwoch um 9.30 Uhr im Speisesaal
- im ASB-Heim für alle Gemeindeglieder; Donnerstag um 10.00 Uhr; 14-tägig

Unsere Gottesdienste im Dezember

Den Namen der Predigerin, des Predigers entnehmen Sie bitte dem *Mitteilungsblatt* oder der *Tagespresse* oder unter www.feuchtwangen-evangelisch.de.
Soweit nicht anders angegeben, feiern wir das Heilige Abendmahl mit Wein.



3.12.	18.00 Uhr Stiftskirche, <i>Adventsandacht II</i>
4.12. / 2. Advent	10.00 Uhr Stiftskirche, <i>Gottesdienst mit Abendmahl</i>
8.12.	16.00 Uhr Stiftskirche, <i>Weihnachtsgottesdienst KiTa Wannenbad</i>
10.12.	18.00 Uhr Stiftskirche, <i>Adventsandacht III</i>
11.12. / 3. Advent	09.00 Uhr Schlosskirche Thürnhofen 10.00 Uhr Stiftskirche 10.15 Uhr Gemeindesaal Vorderbreitenthann
15.12.	16.00 Uhr Stiftskirche, <i>Weihnachtsgottesdienst KiTa Wohlgemuth</i> 18.00 Uhr Schlosskirche Thürnhofen, <i>Weihnachtsgottesdienst der Volksliederfreunde</i>
17.12.	17.00 Uhr Gemeindesaal Vorderbreitenthann, . <i>Andacht mit Krippenspiel im Freien</i> 18.00 Uhr Stiftskirche, <i>Adventsandacht IV</i>
18.12. / 4. Advent	10.00 Uhr Stiftskirche
22.12.	16.00 Uhr Stiftskirche, <i>Weihnachtsgottesdienst KiTa Sandweg</i>
24.12. / Heiligabend	15.00 Uhr Stiftskirche, <i>Kinderchristvesper</i> 16.30 Uhr Stiftskirche, <i>Kirche Kunterbunt zu Heiligabend</i> 17.00 Uhr Schlosskirche Thürnhofen, <i>Christvesper</i> 18.00 Uhr Stiftskirche, <i>Christvesper mit Posaunenchor</i> 19.30 Uhr Stiftskirche, <i>Christvesper</i> 22.00 Uhr Stiftskirche, <i>Christmette</i>
25.12. / 1. Weihnachtstag	10.00 Uhr Stiftskirche, <i>Gottesdienst mit Kantorei und Abendmahl</i>
26.12. / 2. Weihnachtstag	09.00 Uhr Schlosskirche Thürnhofen, <i>Gottesdienst</i> 10.00 Uhr Stiftskirche, <i>Gottesdienst mit Posaunenchor</i>
31.12. / Silvester	14.00 Uhr Stiftskirche, <i>Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl</i> 16.00 Uhr Schlosskirche Thürnhofen 18.00 Uhr Stiftskirche

Monatsspruch Dezember:

„Da wird der Wolf beim Lamm wohnen und der Panther beim Böcklein lagern. Kalb und Löwe werden miteinander grasen, und ein kleiner Knabe wird sie leiten.“ (Jesaja 11,6)

Gottesdienste im Januar und Februar

1.01. / Neujahr	10.00 Uhr Stiftskirche
6.01. / Epiphantias (Hl. Drei Könige)	09.00 Uhr Schlosskirche Thürnhofen 10.00 Uhr Stiftskirche
8.01. / 1. Sonntag nach Epiphantias	10.00 Uhr Johanniskirche 10.15 Uhr Gemeindesaal Vorderbreitenthan
11.01.	19.00 Uhr Johanniskirche, Abendandacht
15.01. / 2. Sonntag nach Epiphantias	10.00 Uhr Johanniskirche
18.01.	19.00 Uhr Johanniskirche, Abendandacht
22.01. / 3. Sonntag nach Epiphantias	09.00 Uhr Schlosskirche Thürnhofen 10.00 Uhr Stiftskirche, Kirche Kunterbunt 10.15 Uhr Kapelle Windshofen
25.01.	19.00 Uhr Johanniskirche, Abendandacht
29.01. / Letzter Sonntag n. Epiphantias	11.00 Uhr Stiftskirche, Dekanatsweiter Gottesdienst "go+"

Monatsspruch Januar: „Und Gott sah an alles, was er gemacht hatte, und siehe, es war sehr gut.“ (1. Mose 1,31)

1.02.	19.00 Uhr Johanniskirche, Abendandacht
5.02. / Septuagesimä	10.00 Uhr Johanniskirche, Gottesdienst mit Abendmahl (Saft)
8.02.	19.00 Uhr Johanniskirche, Abendandacht
12.02. / Sexagesimä	09.00 Uhr Schlosskirche Thürnhofen 10.00 Uhr Johanniskirche 10.15 Uhr Gemeindesaal Vorderbreitenthan
15.02.	19.00 Uhr Johanniskirche, Abendandacht
19.02. / Estomihi	10.00 Uhr Stiftskirche, Kirche Kunterbunt
22.02. / Aschermittwoch	19.00 Uhr Johanniskirche, Abendandacht
26.02. / Invocavit	09.00 Uhr Schlosskirche Thürnhofen 10.00 Uhr Johanniskirche 10.15 Uhr Kath. Kirche Weinberg

Monatsspruch Februar: „Und Sara sprach: Gott hat mir ein Lachen zugerichtet.“
(1. Mose 21,6)

Vorderbreitenthaner Dorfweihnacht

Samstag, 17. Dezember
Kleiner Weihnachtsmarkt ab 16.30 Uhr
17.00 Uhr Andacht mit Krippenspiel
im Freien am ehemaligen
Schul- und Gemeindehaus



Taufsonntage Dezember bis Februar

Dazu werden folgende
Termine angeboten:

11. Dezember
08. + 22. Januar
12. + 26. Februar

Bitte rufen Sie zur Terminvereinbarung im Pfarrbüro an.

Gottesdienste in Dentlein von Dezember bis Februar

Der Großteil der Gottesdienste in Dentlein wird live übertragen auf dem YouTube-Kanal der Kirchengemeinde Dentlein. Alle Angaben ohne Gewähr.
Aktuelle Informationen auf der Internetseite der Kirchengemeinde Dentlein.



= parallel findet Kindergottesdienst statt



= Gottesdienst mit moderner Musik

Datum		Dentlein
27.11. 1. Advent		18.30 Uhr Auftakt der Advents-Gottesdienstreihe: <i>Weihnachten neu erleben - 4 Begegnungen mit Jesus (im Gemeindeh. Dentlein)</i>
4.12. 2. Advent		10.00 Uhr Weihnachten neu erleben: 2. Begegnung mit Jesus, Pfarrer Nagel
11.12. 3. Advent		10 Uhr Weihnachten neu erleben: 3. Begegnung mit Jesus, Pfarrer Nagel mit Gitarren
18.12. 4. Advent		10.00 Uhr Weihnachten neu erleben: 4. Begegnung mit Jesus, Prädikant Rössle
Samstag, 24.12. Heiligabend		15.30 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel 17.30 Uhr Christvesper Pfarrer Nagel mit Posaunenchor
Sonntag, 25.12. 1. Weihnachtsfeiertag		10.00 Uhr Pfarrer Nagel
Montag, 26.12. 2. Weihnachtsfeiertag		10.00 Uhr Pfarrer Gölkel
Samstag, 31.12. Altjahresabend		18.00 Uhr Pfarrer Nagel
Sonntag, 1.1.2023 Neujahr		19.00 Uhr Gemeinsamer GD mit Wieseth Untermosbach, Pfarrer Gölkel
Freitag, 6.1.23 Epiphania		10.00 Uhr Pfarrer Nagel
Sonntag, 8.1.23		10.00 Uhr Pfarrer Gölkel
Sonntag, 15.1.23		10.00 Uhr Pfarrer Nagel mit Musikteam
Sonntag, 22.1.		9.00 Uhr Prädikant Rössle
Samstag, 28.1.		9.00 -12.30 Uhr Samstagskindergottesdienst mit Frühstück (im Gemeindehaus Dentlein)
Sonntag, 29.1.		18.30 Uhr Krafttakt im Gemeindehaus
Sonntag, 5.2.		10.00 Uhr Pfarrer Nagel
Sonntag, 12.2.		10.00 Uhr Pfarrer Nagel mit Musikteam
Sonntag, 19.2.		10.00 Uhr Prädikant Rössle
Samstag, 25.2.		9.00 -12.30 Uhr Samstagskindergottesdienst mit Frühstück (im Gemeindehaus Dentlein)
Sonntag, 26.02.		9.00 Uhr Pfarrer Gölkel 18.30 Uhr Krafttakt im Gemeindehaus

Angestimmt: Kirchenmusik aktuell

„Ich will dem Herrn singen mein Leben lang und meinen Gott loben, solange ich bin.“
Psalm 104,33



Abschied und Willkommen in der Kirchenmusik

Am Reformationstag haben wir Kantor Micha Haupt in der musikalischen Abendandacht aus seinem Dienst in unserer Kirchengemeinde und im Dekanatsbezirk verabschiedet. Zwei Jahre hat er in Feuchtwangen gewirkt. In vielen Gesprächen war zu hören, dass Herr Haupt geschätzt wurde, seine musikalischen Fähigkeiten und auch sein harmonisches Zusammenklingen von Glaube und Auftrag. Wir sagen ihm herzlich Danke für alles, was er in der Gemeinde Feuchtwangen und im Dekanatsbezirk gewirkt hat. Wir wünschen ihm Gottes Segen für seine zukünftigen Aufgaben als Dekanatskantor im Dekanatsbezirk Kronach-Ludwigstadt.

Mit dem Abschied ist die Freude verbunden, dass Miriam Wolber auf ihre Stelle zurückkehrt. Die vergangenen Jahre hat sie in Elternzeit verbracht. Nun steigt sie wieder ein und wird das musikalische Leben in unserer Gemeinde und im Dekanatsbezirk mit ihren Gaben gestalten und bereichern. Bereits vor dem Start ihres Dienstes am 1. November hat Frau Wolber die Leitung der Kantorei und des Posaunenchores übernommen, um einen guten und fließenden Übergang zu gestalten. Wir freuen uns sehr auf ein gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit und wünschen Frau Wolber alles Gute für ihre Rückkehr und Gottes segensreiches Wirken in unserer Gemeinde.

Dekanin Uta Lehner



Herzliche Einladung zum Mitsingen und Mitspielen in den verschiedenen Chören der Kantorei:

Posaunenchor Mittwoch 19.00 – 20.30 Uhr

Kantorei Freitag 20.00 – 21.30 Uhr

Sämtliche Proben finden im Evangelischen Gemeindehaus (Kirchplatz 13) statt.

Leitung des Chores und der Kantorei: Miriam Wolber

Telefon: 09852/4092 E-Mail: kantorat.feuchtwangen@elkb.de

Postanschrift: Evangelische Kantorei Feuchtwangen, Hindenburgstraße 8, 91555 Feuchtwangen

Orgelunterricht: Miriam Wolber

für alle Interessierten und Motivierten. Unter www.solideo.de finden Sie die bayernweiten kirchenmusikalischen Veranstaltungen und viele andere interessante Informationen.



Herzliche Einladung

An allen vier Adventssonntagen findet wieder **ab 14.00 Uhr** das **Kaffeetrinken im Haus am Kirchplatz** statt.

Es wird dazu herzlich eingeladen.

- 1. Advent - Kindergarten Sandweg
- 2. Advent - TESFA
- 3. Advent - Sonnenhof
- 4. Advent - Missionskreis
Café Kongo



Foto: Fundus_2484_202_12_Adventskranz
Petra Rosenstock

**Am 23. Dezember findet um 18.30 Uhr
das traditionelle Weihnachtskonzert
der Blaskapelle Thürnhofen in der Stiftskirche
statt.**

ADVENTS-ANDACHTEN

Weltreise durch den Advent

26. NOV	1. ADVENT	PFARRERIN DANIELA BACHMANN
3. DEZ	2. ADVENT	DEKANIN UTA LEHNER
10. DEZ	3. ADVENT	PFARRER JÖRG HERRMANN
17. DEZ	4. ADVENT	DIAKON HENDRIK JARALLAH

JEWELS SAMSTAG 18 UHR STIFTSKIRCHE

Evang.-luth.
Kirchengemeinde
Feuchtwangen

Kurz notiert / Gut informiert

Zertifizierung mit dem Grünen Gockel

Wir sind zertifiziert! Am 18. Juli hat die Kirchengemeinde Feuchtwangen die Prüfung bestanden und darf sich nun offiziell mit dem Logo des Grünen Gockel schmücken. Der Umweltrevisor Roland Wolkersdorfer überreichte die Urkunde der Bayerischen Landeskirche. Das Umwelt-Team freut sich besonders, dass seine Arbeit des letzten Jahres sich gelohnt hat.

Das gemeinsam erarbeitete Umweltprogramm muss nun natürlich umgesetzt werden. Da sind wir weiterhin dankbar für jede Unterstützung!

Ab Dezember hat das Umwelt-Team neue Termine: Treffpunkt ist nun **immer der dritte Dienstag eines Monats**, um 19 Uhr im Haus am Kirchplatz (oberer Saal), außer in den Schulferien. Die nächsten Termine sind also der 20. Dezember, der 17. Januar und der 21. März. Die Treffen sind jederzeit offen für Neugierige und Interessierte: Einfach vorbeikommen!

Auch Spenden für unsere Umweltarbeit sind willkommen:

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Feuchtwangen

IBAN: DE74 7655 0000 0008 9369 32

Spendenzweck: Umweltarbeit

Foto und Text: Daniela



Bachmann

Vorstellung des Umweltberichts

Was ist der Grüne Gockel und was bedeutet diese Zertifizierung für Feuchtwangen? Alle Infos sind nun im Umweltbericht der Kirchengemeinde nachzulesen. Der gedruckte Umweltbericht liegt in den Kirchen aus, die Online-Version finden Sie auf unserer Homepage.

Am Erntedankfest wurde die Zertifizierung feierlich abgeschlossen und der Umweltbericht der Gemeinde vorgestellt.

Foto und Text: Daniela Bachmann

Leider können wir aus datenschutzrechtlichen Gründen keine Bilder in der online-Ausgabe veröffentlichen.

Verabschiedung in den Ruhestand

In der Sommerandacht am 31. August durften wir Herrn Werner Sachse für seinen 20-jährigen Dienst am Friedhof ehren und zugleich in den wohlverdienten Ruhestand verabschieden. Geschäftsführerin Ursula Schweier und Dekan Wigbert Lehner dankten ihm für seine treue Mitarbeit und überreichten ihm mit den besten Wünschen der Kirchengemeinde eine Urkunde zur Erinnerung und einen Geschenkkorb.

Dekan Wigbert Lehner

Foto: privat

Kurz notiert / Gut informiert



Kirchenvorstand

Nachdem sich auch unser Kirchenvorstand seine wohl verdiente Sommerpause genommen hat und im August nicht zu einer Sitzung zusammengekommen war,

haben wir Ende September unsere Arbeit wieder aufgenommen.

- Wie in der September-Sitzung üblich lag der Schwerpunkt unseres Treffens auf den Kindergärten. Geschäftsführerin Kathrin Regenhart berichtete uns über die aktuelle Belegung, Finanzen, Personalstand und die Planungen für das neu begonnene Kindergartenjahr. Das Gremium dankte Frau Regenhart für ihr Engagement und die auch auf ihre zuverlässige Arbeit zurückzuführende Situation in den drei Einrichtungen. In diesem Zusammenhang wurden zwei personelle Änderungen beschlossen: Das wöchentliche Stundenkontingent für die Stelle der KiTa-Geschäftsführung wurde um zwei Stunden erhöht; die Aufgaben als Assistenz der Geschäftsführung wird ab Januar 2023 Frau Karin Fricke übernehmen. Bis dahin wird die KiTa-Geschäftsführung auch in ihr neues Büro im ehemaligen II. Pfarrhaus umziehen, das derzeit eingerichtet wird.
- Bereits seit 1. Oktober ist Frau Fricke in unserem Dekanats- und Pfarrbüro nun auch für die Liegenschaftsverwaltung der gemeindlichen Gebäude zuständig. Sie ist ab sofort Ansprechpartnerin für unsere Mieter, kümmert sich um die Abrechnungen und betreut zusammen mit Pfarrer Herrmann und dem Bauausschuss anstehende Baumaßnahmen.
- Anfang Oktober hat unser Bauausschuss die jährlich vorgeschriebene Begehung der gemeindeeigenen Gebäude durchgeführt und dabei vorhandene oder neu entstandene Mängel dokumentiert. Leider warten wir noch immer auf die kirchenaufsichtliche Genehmigung für die restlichen Arbeiten an der zukünftigen Hausmeisterwerkstatt und für die Beseitigung des Wasserschadens im Garten am Jugendhaus; auch hoffen wir weiterhin auf Vorschläge für geeignete Architekturbüros, die unsere nächsten Schritte zur Instandsetzung und möglichen Umnutzung der Johanniskirche begleiten. Mittlerweile sehr gut etabliert hat sich die Arbeit unseres Hausmeisters, der sich mit viel Geschick, fachlich kompetent und in sehr gutem kollegialen Miteinander um unsere Gebäude kümmert.
- Bis zum Jahresende werden nun auch unser Gremium die Auswirkungen des neuen Landesstellenplans beschäftigen. Der Dekanatsausschuss hat (Näheres im Dekanatsteil dieses Gemeindebriefes) einen Vorschlag für den so genannten „Verteilungsbeschluss“ vorgelegt, zu dem nun alle Gemeinden im Dekanat Stellung nehmen dürfen. Im Unterschied zu manch anderen Gemeinden unseres Dekanatsbezirks wird es im Bereich der Kirchengemeinde Feuchtwangen keine größeren, tief greifenden Veränderungen geben; eine wichtige Entscheidung steht vor allem zur zukünftigen Finanzierung der Kirchenmusikerstelle an, die gemäß landeskirchlicher Vorgaben gekürzt wird.
- Infolge einer informativen und aufschlussreichen Zusammenkunft mit einem Landschaftsarchitekten hat unser Friedhofsausschuss erste Ideen für die Umgestaltung unseres Friedhofes bedacht, in deren Rahmen einerseits sukzessive die z.T. maroden Wege und die Aussegnungshalle samt Umgriff in Stand gesetzt werden sollen; andererseits wollen wir „kundenorientiert“ mit verschiedenen neuen Möglichkeiten für Urnenbestattungen dem zunehmenden gesellschaftlichen Trend zu Gräbern mit wenig pflegerischem Aufwand Rechnung tragen.

*Pfarrer Jörg Herrmann,
Vorsitzender des Kirchenvorstands*

Kirchenvorstandssitzungen

Die Sitzungen unseres Kirchenvorstands finden aktuell noch unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt. Über wichtige Entscheidungen informieren wir Sie durch Presse, Gemeindebrief oder unsere Internetseite: <http://www.feuchtwangen-evangelisch.de/kirchenvorstand>

Rückblick: Zwei besondere Konfi-Tage

Am 16. Juli ging es mit dem Bus nach Pappenheim zu einem **Konfi-Samstag mit Kanu-Tour**. An der Altmühl hinter dem Evangelischen Bildungszentrum bekamen alle Konfis eine Schwimmweste und ein Paddel, und schon konnten sie ihr Kanu ins Wasser lassen. Mit Unterstützung der erfahrenen Kanu-Führer des Bildungszentrums gelang es in kurzer Zeit allen, ihr Kanu zu lenken und vorwärts zu bewegen. Flussabwärts kamen wir schnell voran. Auf dem Rückweg war schon etwas mehr Kraft in den Armen nötig.

Zum Mittagessen hatten alle eine Brotzeit dabei. Für die zweite Hälfte des Tages hatte Jugenddiakon Hendrik Jarallah mit einigen älteren Jugendlichen verschiedene Kooperationsspiele vorbereitet. Die spielerischen Übungen sollten den Konfis helfen, noch mehr als Team zu denken und sich gegenseitig zu unterstützen.

Obwohl der Ausflug viel Spaß gemacht hat, wird er voraussichtlich im nächsten Jahr nicht wiederholt, weil wir für den kommenden Konfi-Jahrgang wieder eine mehrtägige Konfi-Freizeit in Münchsteinach planen, wie es sie vor Corona gab.

Der **Konfitag „Bewahrung der Schöpfung“** fand am 7. Oktober bereits zum dritten Mal statt.

Dieses Jahr wurden die Konfis in fünf verschiedenen Workshops praktisch aktiv: Am Beispiel des Knopf-Annähens ging es im Workshop von Ilona Zeh um das Reparieren statt Wegwerfen; bei einem Besuch im Umsonstladen mit Birgit Meyer konnten die Konfis Gegenstände tauschen. Die Diakonie-Ausstellung „Luxus ist für mich...“ regte zum Nachdenken darüber an, was wir brauchen, um glücklich zu sein. Im Workshop „Schöpfung in der Bibel“ mit Michael Sommer bereitete jede Konfi-Gruppe einen geistlichen Impuls für die abschließende Andacht vor.

Und im Koch-Workshop bei Anja Hiller und Martina Hahn wurde ein biblisches Buffet gekocht, so dass nach der Andacht alle gemeinsam die leckeren Ergebnisse genießen konnten.

Leider können wir aus datenschutzrechtlichen Gründen keine Bilder in der online-Ausgabe veröffentlichen.

Kurz notiert / Gut informiert



Herzliche Einladung

Am Dienstag, den **6. Dezember** findet von 14.00 bis ca. 16.00 Uhr im Gemeindehaus eine **Adventsfeier für jung gebliebene Gemeindeglieder** statt.

Dazu sind Sie alle ganz herzlich eingeladen. Wir werden zusammen weihnachtliche Geschichten und Gedichte hören, alt vertraute Lieder singen und es uns mit Lebkuchen, Stollen, Kaffee und Glühwein gut gehen lassen. Alle Besucherinnen und Besucher erhalten außerdem ein kleines Geschenk.

Zur besseren Planung bitten wir um Ihre telefonische **Anmeldung** im Pfarrbüro (09852 / 90820) bis zum 2. Dezember.

Vorbereitet und gestaltet wird die Adventsfeier vom Team der Seniorenkreise aus Feuchtwangen und Vorderbreitenthan; unsere Kantorin Miriam Wolber und ein Schülerchor zur musikalischen Gestaltung sind angefragt.

Pfarrer Jörg Herrmann, Foto:pixabay.

Rückblick

**Jubelkonfirmationen
am 9. Oktober und
Silberne Konfirmation
am 16. Oktober**

Leider können wir aus datenschutzrechtlichen Gründen keine Bilder in der online-Ausgabe veröffentlichen.

Unter dem biblischen Motto „Befehl dem Herrn deine Wege“ hat Dekan Wigbert Lehner 70- und 75-jährige Konfirmationsjubiläen in der Johanniskirche gefeiert. Mit Rückblicken auf die gegangenen Wege und Ermutigung für den weiteren Lebensweg unter Gottes guter Begleitung gestaltete er den Gottesdienst. Beim anschließenden Mittagessen und Kaffeetrinken wurden dann noch viele Erinnerungen ausgetauscht.

Etwa 40 Männer und Frauen kamen Mitte Oktober in der Stiftskirche zusammen, um ihrer Konfirmation vor 60 bzw. 65 Jahren zu gedenken. Mit einer gemeinsamen Abendmahlsfeier und dem erneuten persönlichen Zuspruch des Segens Gottes wurden die Diamantenen und Eisernen Konfirmationsjubilare für ihren weiteren Weg gestärkt. Pfarrer Jörg Herrmann rief die Jubilare in seiner Predigt dazu auf, ihren Lebensweg in Gottes Hände zu legen und nicht nur auf eigene Kräfte zu setzen, denn denjenigen, die ihre Hoffnung auf Gott setzen, wird ein gelingendes Leben verheißen – in den guten wie den schweren Tagen des Lebens. Die anwesenden Mitglieder des Kirchenvorstands überreichten den Jubelkonfirmanden ihre Gedenkkurkunden; für die musikalische Gestaltung des Gottesdienstes sorgte Wolfgang Stetter an der Orgel.

*Fotos: Fotostudio Brenne
Herzlichen Dank für die
Überlassung der Bilder!*

Leider können wir aus datenschutzrechtlichen Gründen keine Bilder in der online-Ausgabe veröffentlichen.

Zum Silbernen Konfirmationsjubiläum am 16. Oktober kamen Konfirmandinnen und Konfirmanden des Jahrgangs 1997 zusammen. Im Evangelium des Tages spricht Jesus davon, wie Besitz und Privilegien einen Menschen von Gott entfernen. Sich ändern ist schwer: „Bei den Menschen ist's unmöglich, aber nicht bei Gott; denn alle Dinge sind möglich bei Gott.“ (Mk 10, 27)

Kirche mit Kindern



Kirche Kunterbunt – nichts für Ältere?

Sind Sie am Sonntag manchmal allein und wären doch gerne unter Menschen? Haben Sie schon einmal in einem Gottesdienst gedacht: „Wenn nur der Pfarrer oder die Pfarrerin redet, wie soll ich da die anderen Leute kennen lernen?“ Sind Kinder und Jugendliche in der Kirche für Sie eine Bereicherung und keine Störung?

Dann ist die Kirche Kunterbunt genau für Sie gemacht! Wir haben die Kirche Kunterbunt ganz bewusst nicht „Familiengottesdienst“ genannt, weil sie eben NICHT nur für Familien ist. Sondern gerade auch für die, die keine Familie in der Nähe haben. „Kunterbunt“ steht für unser buntes und vielfältiges Gemeindeleben, das man bei der Kirche Kunterbunt spüren kann, denn jede Kirche Kunterbunt ist wie ein kleines Gemeindefest. Dazu gehört natürlich Gebet und Musik, aber auch Begegnung, Kinderlachen, Gespräche bei etwas zum Knabbern. Und das Gefühl, zu einer bunten und lebendigen Gemeinschaft zu gehören, wo alle Generationen zusammenkommen.

Rückblick Kirche Kunterbunt

Im **Juli** haben wir **Kirche Kunterbunt mit Taufe und Taferinnerung** gefeiert. Besonders viele Kinder und Jugendliche haben sich an diesem Tag einladen lassen, zuerst die Taufe der kleinen Frieda mitzerleben, anschließend auf dem Kirchplatz bei verschiedenen Mal-, Spiel- und Bastelstationen nach der Bedeutung der Taufe zu suchen, und schließlich an die eigene Taufe zurückzudenken, mit einem Wassersegen und dem Anzünden aller Taufkerzen. Ein besonderes Highlight waren die Kreuz-Kekse!



Leider können wir aus datenschutzrechtlichen Gründen keine Bilder in der online-Ausgabe veröffentlichen.

Beim **Erntedankfest im Oktober** hat das kalte Regenwetter uns etwas eingeschränkt. Trotzdem gab es viel zu erleben: Der Einzug der Kinder mit den Erntekörbchen, die Schöpfungsgeschichte zum Mitmachen, Tischgebetswürfel-Basteln, Bibelarbeit; und nicht fehlen durfte natürlich das Lied „Wir pflügen und wir streuen“.



Auch der Missionskreis und das Umwelt-Team waren mit dabei, sowie ein Tisch zum „Tag der Regionen“. Wir haben Dietmar Böttger

für seine anstehende Reise zu unserem Schulprojekt im Kongo gesegnet. Und den neuen Umweltbericht der Kirchengemeinde vorgestellt und an alle verteilt.

Fotos und Text: Daniela Bachmann



Heiligabend mit Kindern

Für Heiligabend planen wir wieder zwei besonders kinderfreundliche Gottesdienste um 15.00 Uhr und um 16.30 Uhr. Die genaue Gestaltung steht zu Redaktionsschluss noch nicht fest. Ein Krippenspiel ist denkbar und vielleicht auch wieder ein Krippenspiel-Spaziergang im Freien, wie im letzten Jahr.

**Alle aktuellen
Infos der
Evangelischen
Jugend findet
Ihr immer auf
der Website:**



Jungschar für Buben und Mädchen in Vorderbreitenthann

Die Jungschar Vorderbreitenthann trifft sich immer freitags (außer in den Ferien) von 15.30 bis 17.00 Uhr im Gemeindesaal Vorderbreitenthann. Wir erleben eine tolle Zeit miteinander, spielen, basteln, hören Geschichten von Gott, und sind mit Freunden zusammen. Schau doch auch mal vorbei!

Ansprechpartnerin:

Franziska Schrotberger, (Tel.: 09852 6150260).



Aus unseren Kindergärten

KINDERGARTEN SANDWEG

Ein neues Kindergartenjahr hat begonnen und die Kinder durften bereits jetzt viele spannende Abenteuer erleben.

September

Wie jedes Jahr, machten wir mit den Regelkindern am „Mooswiesenfreitag“ einen Spaziergang auf die „Mooswiese“. Wir schauten uns um, was dieses Jahr auf dem Festplatz alles „geboten“ wird, welche Stände und Fahrgeschäfte es dieses Jahr gibt. Die Kinder hatten ihre Rucksäcke dabei und wir haben gemeinsam im Bierzelt gevespert. Auf dem Rückweg zum Kindergarten, durften wir sogar eine kostenlose Proberunde im Karussell fahren. Auf dem Heimweg durfte natürlich ein Gruppenfoto vor den Traktoren nicht fehlen.

Am 29. September 2022 gingen die beiden Regelgruppen in die Johanniskirche zum Erntedankgottesdienst. Für die Kinder ist es jedes Jahr spannend und schön, in der Kirche den Worten des Dekans zu lauschen und gemeinsam Lieder wie „Gottes Liebe ist so wunderbar“ zu singen. Dieses Jahr haben wir eine tolle Mitmachgeschichte von der Blüte bis zur Ernte des Apfels gehört. Wir möchten uns hiermit noch einmal recht herzlich bei unserem Elternbeirat bedanken, der auch dieses Jahr wieder unseren Erntedankwagen so schön geschmückt hat.

Am darauffolgenden Freitag kam Frau Regenhardt mit ihrem Stoffschaf Emma zu uns in die Einrichtung, um eine kleine Erntedankandacht für unsere zwei Kleinkindgruppen zu feiern, da diese aufgrund der Eingewöhnung am Erntedankgottesdienst noch nicht teilnehmen.

Wie im letzten Gemeindebrief erwähnt, können Sie sich nun ein Bild von unserem Carport-Fahrzeugparkplatz, welches die BGJ-Klasse der

Zimmerer für unsere Kinder gebaut hat, machen.

Hierfür möchten wir uns nochmal recht herzlich bedanken.

Oktober

Am 18. Oktober 2022 durften unsere Vorschulkinder in die Mosterei. Danke auch hier an den Obst und- Gartenbauverein für die Einladung.



Leider können wir aus datenschutzrechtlichen Gründen keine Bilder in der online-Ausgabe veröffentlichen.

Am 19. Oktober 2022 sind wir mit allen Regelkindern ins Freibad gelaufen und durften dort Kastanien sammeln. Mit diesen werden wir jetzt eine Kastanienwoche starten und allerlei tolle Sachen gestalten und basteln.

Ein Highlight war sicherlich, dass uns der Schwimmmeister eine Führung durch das gesamte Freibad gegeben hat. Wir haben uns sehr über die Einladung gefreut und hoffen, dass dies fest im Jahresplan integriert werden kann.

Text und Fotos:

Natascha Rosum

Kindergarten Wohlgemuthstraße

„Hurra, unser Klettergerüst ist da“

Am 17. Oktober war es endlich soweit. Das neue Spielgerät in unserem Garten wurde aufgebaut. Die Kinder beobachteten alles ganz genau durch die Zimmerfenster und als zwei Tage später die Hack-schnitzel aufgefüllt waren, gab es kein Halten mehr. Zusammen mit allen Kindern wurde das Klettergerüst feierlich enthüllt und sofort von vielen Kindern gestürmt. Zur Einweihung gab es für alle einen bunten Bonbonregen.

Für die Ermöglichung dieses Projektes möchten wir uns ganz herzlich bei unserem engagierten Elternbeirat bedanken, der hierfür im Sommer einen Spendenaufruf ins Leben gerufen hat. Gleichzeitig bedanken wir uns natürlich bei allen privaten und gewerblichen Spendern in und um Feuchtwangen. Durch sie konnten fast die kompletten Kosten für das Klettergerüst gedeckt werden. Der Rest der Anschaffungskosten sowie die Kosten für die Erd- und Aufstellarbeiten wurden



vom Elternbeirat durch dessen finanziert. Vielen Dank!

Leider können wir aus datenschutzrechtlichen Gründen keine Bilder in der online-Ausgabe veröffentlichen.

Text und Fotos: Claudia Krug

Frau Karin Baumgärtner feierte ihr 40-jähriges Dienstjubiläum

Am 22.09.2022 feierte Karin Baumgärtner ihr 40-jähriges Dienstjubiläum. Zu diesem Anlass überreichte die Geschäftsführerin, Frau Regenhardt, im Namen der Evang.-Luth. Kirche in Bayern eine Urkunde sowie Glückwünsche der Evang. Kirchengemeinde in Feuchtwangen durch einen Blumenstrauß.

Frau Baumgärtner schloss 1983 ihre Ausbildung zur Erzieherin erfolgreich ab. Sie war bereits seit 1982 als Berufspraktikantin im Evang. Kindergarten Wohlgemuthstraße tätig und wurde dort auch als Vertretung übernommen. 1984 wechselte Frau Baumgärtner in den Evang. Kindergarten Sandweg, dem sie bis zur einer privaten Auszeit im September 2014 treu war. Von Februar 2015 – August 2017 war sie als Springer dekanatsübergreifend im Einsatz. Dort, wo „Not an Frau“ war, half sie aus.

Seit September 2017 ist sie nun wieder festes Teammitglied bei uns im Evang. Kindergarten Wohlgemuthstraße. Frau Baumgärtner ist durch ihr humorvolles, positives Wesen sehr beliebt. Durch ihr langjähriges Fachwissen ist sie für die Kollegen und Eltern auch immer ein gefragter Ansprechpartner. Auch das Team des Kindergartens beglückwünschte Frau Baumgärtner in ihrem „Startkindergarten“ vor 40 Jahren mit einem kleinen Geschenk, mit der Bitte, sie möge uns noch lange bei unserer Arbeit begleiten.

Die Elternbeiratswahl für das Kindergartenjahr 2022/23 fand auch im Oktober statt. Folgende Eltern sind im neuen Elternbeirat vertreten:

Franziska Stöhlein (1. Vorsitzende), Karolina Choinski (2. Vorsitzende), Nicole Junghans (1. Kassier), Marion Hammer (2. Kassier), Madeleine Pröhl (1. Schriftführerin), Stephanie Kettemann (2. Schriftführerin), Beisitzer: Sonja Breitingner, Denise Kaiser, Carina Strauß, Rabea Trumpp, Michaela Uysmüller,

Vielen Dank für Ihr Engagement. Wir freuen uns über ein gutes Miteinander.

Kindergarten Wannenbad

Ein neues Kindergartenjahr im Kindergarten Wannenbad hat begonnen. Unser diesjähriges Thema sind die vier Elemente, die uns in diesem Jahr begleiten werden. Wir möchten mit den Kindern spielerisch, spannend und fantasievoll, die verschiedenen Bereiche der Elemente entdecken.

Am 27. September 2022 kam die Feuerwehr zu uns in den Kindergarten und hat mit uns und den Kindern einen Feuerwehreinsatz geprobt. Nach dem Einsatz hatten die Kinder noch die Möglichkeit, sich die

Autos und auch die Feuerwehrleiter genauer anzusehen.

ne Probefahrt mit dem Kinderkarussell wurde den Kindern am Mooswiesenfreitag ermöglicht. Ein weiterer Höhepunkt im neuen Jahr war unser Erntedankgottesdienst am 29. September 2022, den wir gemeinsam mit Eltern, Großeltern, Geschwistern und den Kindern gefeiert haben

Leider können wir aus datenschutzrechtlichen Gründen keine Bilder in der online-Ausgabe veröffentlichen.

Ein weiteres Highlight war wie jedes Jahr unser Mooswiesenbesuch mit den Kindern. Die Kinder hatten wieder die Möglichkeit, vorab schon die tollen Karusselle und Stände zu sehen. Auch eine klei-

Text und Fotos: Saskia Luz



Auf einen Blick

Sprengel I und Dekanat: Dekanin Uta Lehner

Hindenburgstr. 8, Tel.: 09852/90820,
E-Mail: uta.lehner@elkb.de



Dekanatskantorat: Miriam Wolber

Hindenburgstr. 8, Tel.: 09852/4092
E-Mail: kantorat.feuchtwangen@elkb.de



Sprengel IV b und Dekanat: Dekan Wigbert Lehner

Hindenburgstr. 8,
Tel.: 09852/90820
E-Mail: wigbert.lehner@elkb.de



Dekanatsjugend: Hendrik Jarallah

Tel.: 09852/908226
E-Mail: Ej.Feuchtwangen@elkb.de
Homepage: www.dekanat-feuchtwangen.de/besuch-die-dekanatsjugend-feuchtwangen



Sprengel II und Pfarramtsführung: Pfarrer Jörg Herrmann

Dr.-Hans-Güthlein-Weg 23a,
Tel.: 09852/9184
E-Mail: joerg.herrmann@elkb.de



Geschäftsführerin der Kindergärten: Kathrin Regenhardt

Tel.: 0151/53822063
E-Mail: Kathrin.Regenhardt@elkb.de



Sprengel III:

Pfarrerinnen Daniela Bachmann
Wohlgemuthstraße 5, Tel.: 09852/2340
E-Mail: daniela.bachmann@elkb.de



Kindergarten Sandweg

Sandweg 7, 91555 Feuchtwangen
Karin Emmert, Tel.: 09852/790
E-Mail: kita.sandweg.feuchtwangen@elkb.de



Sprengel IV a: Pfarrer Michael Wild

Mosbach 35, Tel.: 09852/9754
E-Mail: michael.wild@elkb.de



Kindergarten Wohlgemuthstraße

Wohlgemuthstraße 10, 91555 Feuchtwangen
Gabriele Heinlein, Tel.: 09852/756,
E-Mail: Kita.wohlgemuth.feuchtwangen@elkb.de



Sprengel V a: Pfarrer Gerhard Winter

Am Kirchbuck 4, 91625 Schnelldorf,
Tel.: 07950/2655
E-Mail: gerhard.winter@elkb.de



Kindergarten Wannenbad

Lauerhecke 4, 91555 Feuchtwangen
Sabine Weihermann, Tel.: 09852/61763,
E-Mail: Kita.Wannenbad-Feuchtwangen@elkb.de



Sprengel V b: Pfarrer Patrick Nagel

Klosterhofgasse 7,
91599 Dentelein am Forst
Tel.: 09855/234
E-Mail: pfarramt.dentelein.forst@elkb.de



Friedhofsverwaltung Sankt Michaelis

Ringstraße 28, 91555 Feuchtwangen
Büro: Ursula Schweier und Claudia Schwab
Tel.: 09852/4356; Fax: 09852/616993;
E-Mail: friedhof.feuchtwangen@elkb.de
Öffnungszeiten: Montag - Freitag jeweils 9.00 - 11.00 Uhr
Mittwoch 14.00 - 16.00 Uhr



Vertrauensmann des Kirchenvorstandes:

Roland Neuberger, Tel.: 09852/3823
Mesnerin: Angela Beck, Tel.: 09852/3820
Dekanats- und Pfarramtsbüro
Hindenburgstraße 8, 91555 Feuchtwangen
Pfarramtssekretärin: Manuela Kern
Tel.: 09852/90820; Fax: 09852/908212
E-Mail: pfarramt.feuchtwangen@elkb.de
Homepage: www.feuchtwangen-evangelisch.de
Dekanatssekretärinnen:
Karin Fricke und Katja Rössle
Tel.: 09852/90820; Fax: 09852/908212
Montag - Freitag: 9.00 - 12.00 Uhr
Dienstag und Donnerstag: 14.00 - 16.00 Uhr
(in den bayrischen Schulferien ist das Büro am Nachmittag geschlossen)
E-Mail: dekanat.feuchtwangen@elkb.de
Homepage: www.dekanat-feuchtwangen.de
<https://www.facebook.com/Kirchengemeindefeuchtwangen>

Herzlichen Dank für Ihre Spenden!

Kirchengemeinde Feuchtwangen - Spendenkonto

Spendenkonto: IBAN: DE74 7655 0000 0008 9369 32

Eine Schule für Wambote - Spendenkonto

Spendenkonto: IBAN: DE74 7655 0000 0008 9369 32

Kirchengemeinde Feuchtwangen - Rechnungskonto: Dekanatsbezirk Feuchtwangen

IBAN: DE 92 7655 0000 0008 8532 85 - NEU!

Kirchgeldkonto: IBAN: DE 90 7655 0000 0000 0784 10

TESFA-Eine-Welt-Gruppe:

Spendenkonto: IBAN: DE74 7655 0000 0008 9369 32

Dekanatsbezirk Feuchtwangen:

IBAN: DE 92 7655 0000 0008 8532 85 - NEU!

Alle diese Konten sind bei der
Sparkasse Ansbach BIC: BYLADEM1ANS

Evang. Verein f. Gemeindediakonie Feuchtwangen e.V.

Geschäftsführerin: Frau Irina Reim
Tel.: 09852/6788-12
E-Mail: info@diakonie-feuchtwangen.de

Diakoniestation Feuchtwangen

Am Bleichwasen 7, 91555 Feuchtwangen
Ansprechpartnerin: Frau Elisabeth Egelkraut
Tel.: 09852/6788-0, Fax: 09852/6788-33
E-Mail: l.egelkraut@diakonie-feuchtwangen.de
Nach telefonischer Vereinbarung

Fachstelle für pflegende Angehörige

Am Bleichwasen 7, 91555 Feuchtwangen
Ansprechpartner: Herr Ludwig Zahner
Tel.: 09852/6788-14, Fax: 09852/6788-33
E-Mail: angehoerigenberatung@diakonie-feuchtwangen.de
Nach telefonischer Vereinbarung

Tagespflege OASE

Glashofen 6,
91555 Feuchtwangen
Ansprechpartnerin:
Frau Elke Klostermann
Tel.: 09852/9087991,
Fax: 09852/9087992
E-Mail:
e.klostermann@diakonie-feuchtwangen.de
Nach telefonischer Vereinbarung



Betreuungsgruppe MontagsFreunde

im Evang. Gemeindehaus Feuchtwangen
Kirchplatz 13, 91555 Feuchtwangen
jeden Montag von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Anmeldung und Informationen erhalten Sie bei
der Diakoniestation Tel.: 09852/6788-0

Gerne gesehen / Herzlich eingeladen

Frauenkreis:

Gemeindehaus, Kirchplatz 13,
zweiten Dienstag im Monat, 19.30 Uhr



Die aktuellen Themen entnehmen Sie bitte der
Tagespresse und dem Mitteilungsblatt

Kontakt: *Dekanat Feuchtwangen*,
Tel.: 09852/90820

Seniorenheim-Besuchsdienst:

monatlich dienstags, 14.30 Uhr
Themennachmittag im Seniorenheim
Kontakt: *Helga Gräbner*, Tel. 09852/4580

Umwelt-Team

Haus am Kirchplatz 1 / oberer Saal
dritter Dienstag im Monat (außer in den Ferien)
Kontakt: *Pfarrerin Daniela Bachmann*
Tel.: 09852/2340

**Evangelische
öffentliche Bücherei:
Derzeit nicht geöffnet!**

Haus am Kirchplatz, Kirchplatz 1
Öffnungszeiten Ausleihe:
Sonntag 09.30 bis 11.45 Uhr
Donnerstag 16.45 bis 17.30 Uhr
Vorlesen für 6- bis 10-Jährige:
Donnerstag 16.00 bis 16.45 Uhr



Seniorenkreis Feuchtwangen:

Gemeindesaal, Kirchplatz 13
erster Dienstag im Monat, 14.00 Uhr



und Vorderbreitenthan:

Gemeindesaal Vorderbreitenthan 72
letzter Dienstag im Monat, 14.00 Uhr



Die aktuellen Themen entnehmen Sie bitte der
Tagespresse und dem Mitteilungsblatt
Kontakt: *Pfarrer Jörg Herrmann*
Tel.: 09852/9184

AK Flüchtlingshilfe,

Kontakt: *Dekanat Feuchtwangen*,
Tel.: 09852/90820

Eltern-Kind-Gruppen:

Jugendräume am Vorderen Spitzenberg
Infos gibt's im Dekanats- und Pfarramtbüro

**Die Termine der Selbsthilfegruppen
finden Sie im Dekanatsteil.
Diese Angebote gelten für den
gesamten Dekanatsbezirk.**

Mitarbeiter und MAV

Leider können wir aus datenschutzrechtlichen Gründen keine Bilder in der online-Ausgabe veröffentlichen.

Insgesamt 22 Personen haben in den letzten zwölf Monaten eine neue Aufgabe in Dekanat, Kirchengemeinde oder Diakonie in Feuchtwangen übernommen. Ein Großteil von ihnen folgte Mitte Oktober der Einladung zum traditionellen Einführungsgottesdienst in die Stiftskirche. Dekan Wigbert Lehner und Pfarrer Jörg Herrmann wünschten den „Neuen“ alles Gute für ihren Dienst und sprachen ihnen unter Handauflegung Gottes Segen zu. Es ist erfreulich, dass Kirche und Diakonie nach wie vor beliebte Arbeitgeber sind und Menschen sich in den Dienst am Nächsten rufen lassen. Beim anschließenden Empfang im Gemeindehaus konnte der Vorsitzende der MAV Felix Keitel im Namen der Mitarbeitervertretung noch die neuen Mitarbeitenden Willkommen heißen.

Wir wünschen allen Gesundheit, Kraft und Freude an ihrer neuen Aufgabe und Gottes Segen!

Text: Jörg Herrmann, Foto: Karin Fricke

Neue Mitarbeitervertretung

Im April wurde eine neue Mitarbeitervertretung für die ev. Kirchengemeinde Feuchtwangen und den ev. Verein für Gemeindediakonie Feuchtwangen gewählt. Nach anfänglichen Startschwierigkeiten setzt sich das Gremium nun wie folgt zusammen:

Vorsitz:

Felix Keitel, 27 J., Pflegefachkraft Diakonie

Stellvertretender Vorsitz:

Nico Schnotz, 24 J., Erzieher KiTa Wohlgemuth

Schriftführerin:

Silke Hofmann-Braun, 53 J., Pflegefachkraft Diakonie

Monika Weihermann, 56 J., Mesnerin/Reinigungskraft Manuela Huber, 58 J., Betreuungskraft Tagespflege

Manuela Kern, 59 J., Pfarramtssekretärin

Saskia Luz, 28 J., Erzieherin, KiTa Wannenbad

Die Mitarbeitervertretung in ihrer Gesamtheit bedankt sich herzlich für die hohe Wahlbeteiligung und das ihr entgegengebrachte Vertrauen.

Text: Manuela Kern, Foto: Karin Fricke

Rückblick Erntedank-Gottesdienst der Landfrauen

Als Ort des diesjährigen Erntedankfest-Gottesdienstes der Landfrauen des Bayerischen Bauernverbandes Ansbach wählten Kreisbäuerin Christine Reitelshöfer und ihre Vorstandschaft die Stiftskirche in Feuchtwangen. Pfarrer Jörg Herrmann, der den Gottesdienst leitete, wurde dabei



unterstützt vom Landfrauenchor des Landkreises Ansbach unter Leitung von Sonja Lorenz, dem Unterstufenchor des Gymnasiums Feuchtwangen und dem Kantor an der Orgel. Thematisch stand der Abend unter

den beiden Bibelworten „Brich mit dem Hungrigen dein Brot“ und der „Speisung der 5.000“.

Nach der Eröffnung des Gottesdienstes mit den Liedern des Landfrauenchores „Sonntags in Franken“ und „Großer Gott wir loben dich“ folgte nach den Lesungen der Unterstufenchor mit „A Place to grow“ und der Frage, warum feiern wir Erntedank. Viele Dinge seien heute nicht mehr selbstverständlich. Neben dem Dank für das tägliche Brot sei es wichtig, einen Platz zu haben, wo man ankommen und sich wohlfühlen könne. Musik als universelle Sprache könne dazu auch einen Beitrag leisten, war man sich von Seiten der Schülerinnen und Schüler sicher.

Nachdenklich stimmten die Worte von Pfarrer Jörg Herrmann, der bemerkte, dass sich die Bedeutung des Erntedankfest verschoben habe. Während früher die Menschen abhängig vom Wachstum in Feld und Garten waren, stellte er fest, dass es heute oft nicht mehr wert ist, Obst am Wegrand aufzusammeln und zu nutzen. Aber auch in vielen anderen Bereichen haben sich Veränderungen ergeben. Menschen seien auf der Suche nach Halt und Geborgenheit, die der Glaube und Gottes Weg bieten könne. Mit dem durch die Landfrauenvorstandschaft vorgetragenen Fürbitten, einem weiteren Lied des Landfrauenchores und dem gemeinsamen „Nun danket alle Gott“ endete der Gottesdienst.

Beim anschließenden Empfang im Gemeindehaus betonten Kreisbäuerin Christine Reitelshöfer die Wichtigkeit der Ernährung und sicherte den Vertretern der Feuchtwanger „Tafel“ die Spenden des Büfets, das die Landfrauen mit selbstgebackenem

Brot und verschiedenen Brotaufstrichen aufgebaut hatten, zu. „Essen müsse da hin, wo es gebraucht werde, zu den Menschen, die es sich nicht leisten können“, war man sich seitens der Tafel sicher. Herbert Lindörfer, der die Grüße der Stadt überbrachte, betonte, dass er sich bei den Landfrauen gut aufgehoben fühle und gerne Gastgeber sei. BBV-Kreisobmann Reinhold Meyer überbrachte nicht nur die Grüße des Bauernverbandes, sondern brachte aus Binzwangen auch gleich noch die Erntekrone für den Empfang mit. „Erntedank“, so seine Überzeugung sei auch heute noch zeitgemäß, denn es seien viele für eine gute Ernte verantwortlich.

Leider können wir aus datenschutzrechtlichen Gründen keine Bilder in der online-Ausgabe veröffentlichen.

Text und Fotos: Jürgen Eisen

Rückblick Frauenkreis

Als Seelsorgerin im Krankenhaus und auf der Palliativ-Station

Frauenkreis am 19.07.2022 mit Pfarrerin Erika Füchtbauer, Klinik-Seelsorgerin auf der Palliativ-Station der Uniklinik, im Juliusspital und im Missio-Krankenhaus Würzburg

Was brauchen Menschen in der Klinik?

Die Seelsorge versucht, das menschliche Bedürfnis nach Achtsamkeit und Zuwendung zu stillen. Bei der ersten Begegnung wird oft erst einmal über alltägliche Dinge gesprochen, nicht nur über die Krankheit, auch über andere Sorgen, die man einfach abladen kann. Das erleichtert und lindert sogar manchmal die Symptome. Es entsteht eine Beziehung der Vertrautheit. Die Menschen können erzählen und alles ausbreiten, was ihnen auf dem Herzen liegt. Gegenüber den Seelsorger*innen dürfen sie schimpfen, weinen, klagen, alles Negative ausdrücken, unter dem sie gerade leiden. Es ist eine Begegnung von Mensch zu Mensch, von Herz zu Herz. Die Angst der Kranken: Wie geht es weiter? Werde ich überleben, was steht mir bevor? Die Möglichkeit, darüber zu sprechen, gibt der Angst einen klaren Ausdruck. Neben der Angst ist auch immer, bis zuletzt, Hoffnung da. Angehörige können das unterstützen durch Zeichen der Zuwendung: ich denke an dich, ich bin für dich da.

Die Palliativ-Station

Auf der Palliativstation sind die Angehörigen mit eingebunden. Es ist nicht mehr der Weg, heil zu werden, sondern es anzunehmen, so wie es kommt, auch wenn ich noch so gern leben möchte. Die Seelsorge hilft dabei, einen Blick auf die Seite des Todes zu werfen, die Fragen anzusprechen: Was stelle ich mir vor?

Im Gespräch mit den Seelsorger*innen wird das gesamte Leben betrachtet: was war gut, was war schwer? Brüche gehen vielleicht wieder auf. Das ermöglicht auch eine Chance zur Versöhnung. Manchmal geschieht das. Die Seelsorge kann die Frage nach dem „Danach“ nicht beantworten, aber den Kranken sagen „Du wirst getragen hinein in Gottes Licht“. So dass der oder die Kranke spürt, ich weiß nichts, aber ich lege mich Gott ans Herz.

Was brauchen Sterbende?

Zuwendung, Nähe, Umarmung, Gebet, Stille – da Sein. Angehörige dürfen sich innerlich verabschieden. Dem sterbenden Menschen erlauben zu gehen oder sogar es ihm zu sagen: du darfst gehen, wann

du möchtest. Du-bezogen sein, sich sehen und wahrnehmen, Liebe fließen lassen, den Strom der Liebe spüren; der Person sagen, was wir ihr noch sagen wollten; Frieden geben.

Wie geht Trösten?

Versuchen, zu erspüren, was die Kranken brauchen: anfassen, Hand halten, streicheln, einfach dasitzen, auch aushalten, wenn Klagen kommen, wenn gehadert wird, geschehen lassen. Im Gespräch das Leben „einsammeln“ – kostbare Erinnerungen miteinander teilen, das Leben würdigen. Heilung an Leib und Seele: es gibt sterbende Menschen, die sehr krank sind, aber seelisch gesund.

Sterbephase

So wie Sterbende bereit sind zu gehen und gleichzeitig am Leben hängen, so geht es Angehörigen auch, sie sollen hergeben und wollen doch behalten. Man kann versuchen, die Sterbenden Gott anzuvertrauen, das hilft loszulassen. Gebete sind geistliche Wegzehrung. Den Kranken vermitteln, dass keiner allein stirbt, dass sie immer getragen sind: „Fürchte dich nicht, ich bin bei dir bis an der Welt Ende“. Stille zulassen. Sterben ist das große Rätsel, das wir nicht erfassen können.

Wenn jemand gestorben ist

Den Frieden geben. Gebet und Segen, danken, bitten und ihn Gott ans Herz legen. Bewusstwerden über das Geschenk des eigenen Lebens – Dankbarkeit. Wer bin ich, wie identifiziere ich mich, was ist mein Kern? Der innere Wesenskern bleibt bei jedem Menschen unversehrt, unverlierbar erhalten. Der Umgang mit der Krankheit stellt eine unglaubliche Herausforderung dar, und doch können auch Kranke anderen etwas geben, sich aus ihrem Gefühl der Wertlosigkeit herausbegeben, indem sie andere sehen und wahrnehmen, wertschätzen, für jemanden beten, Gott anvertrauen. Im Prinzip das gleiche, was sie selbst erfahren (möchten).

Manche kranken Menschen zu Hause warten auf den Besuch der Seelsorger*innen, aber oft wissen diese nicht, dass sie sehnlichst erwartet werden. Darum die Bitte an die Angehörigen, sich unbedingt zu melden und diesen Wunsch weiterzugeben. Achtsamkeit und Zuwendung sind elementare Stützfunktionen bei Krankheit und Sterben. Es entsteht eine Begegnungsspiritualität. Angehörige allein sind da manchmal einfach überfordert.

Hannelore Kohler

Geburtstage 70, 75 und ab 80 Jahre

Begleitet in Freud' und Leid - aus den Feuchtwanger Kirchenbüchern

Wir wünschen allen Gemeindegliedern, die von Dezember bis Februar
ihren Geburtstag feiern, Gottes reichen Segen und SEIN Geleit im neuen Lebensjahr.
„Der Herr ist mein Licht und mein Heil; vor wem soll ich mich fürchten?“ (Psalm 27,1)

Dezember

Januar

Februar



Taufe

Durch das Sakrament der Heiligen Taufe wurden in die Gemeinde Jesu Christi aufgenommen:



„Ein Herr, ein Glaube, eine Taufe.“ (Epheser 4,5)

Trauungen Mit Gottes Segen begannen ihre Ehe:



„Die Liebe ist das Band, das alles zusammen hält.“ (1. Kolosser 3,14)

Falls Sie keine Veröffentlichung Ihres Jubiläums wünschen, melden Sie sich bitte in Ihrem Pfarramt.

Bestattungen/Verstorbene

In der Hoffnung der Auferstehung nahmen wir Abschied von:



**„Jesus Christus spricht:
Ich bin die Auferstehung und das Leben.
Wer an mich glaubt, der wird leben, auch
wenn er stirbt.“ (Johannes 11,25)**

Gesamtkonzeption Friedhof der St.-Michaelis-Kirchenstiftung:

Die Bestattungskultur unterliegt einem extremen Wandel, Urnenbeisetzungen rücken immer mehr in den Vordergrund. Auch unser Friedhof kann sich diesem Trend nicht entziehen. Nach und nach werden immer mehr Urnenbeisetzungsmöglichkeiten entstehen. Im Zuge der Gesamtkonzeption wird ein erster Schritt die Ausweisung eines neuen Baumbestattungsplatzes und eines weiteren Urnengrabfeldes sein. Damit verbunden ist die Umgestaltung des bestehenden Erdgrabfeldes F in ein Urnengrabfeld. Auf Grund dessen sind im Grabfeld F in den Reihen 1-7 Sarg- und Urnenbeisetzungen in den bestehenden Gräbern nicht mehr möglich. Ein entsprechender Beschluss wurde im Friedhofsausschuss gefasst.



Wir gratulieren zum Geburtstag (ab 70 Jahre)

Breitenau



Dorfgütingen



Aus dem Leben der Gemeinde



Seniorenweihnachtsfeier

der Seniorenkreise Dorfgütingen und Breitenau
am Samstag, 03. Dezember 2022 um 14.00 Uhr in Dorfgütingen im neuen Dorfgemeinschaftshaus.
Der Zugang ist barrierefrei.

Krippe zum Anfassen in Dorfgütingen

1. und 2. Weihnachtsfeiertag sowie 01.01. / 06.01. / 08.01. ist die Kirche jeweils von 10-16 Uhr geöffnet

Seniorenkreis Dorfgütingen

Wir, die Kirchengemeinden Dombühl, Dorfgütingen und Kloster Sulz, wollen bereits im Jahr 2023 gemeinsame Wege gehen und die Seniorenkreise künftig im monatlichen Wechsel (einmal in Dombühl und einmal in Dorfgütingen) gemeinsam abhalten und gestalten.

Los geht es am 05.01.2023 um 14.00 Uhr im Gemeindehaus in Dombühl mit Pfarrer Lindner.

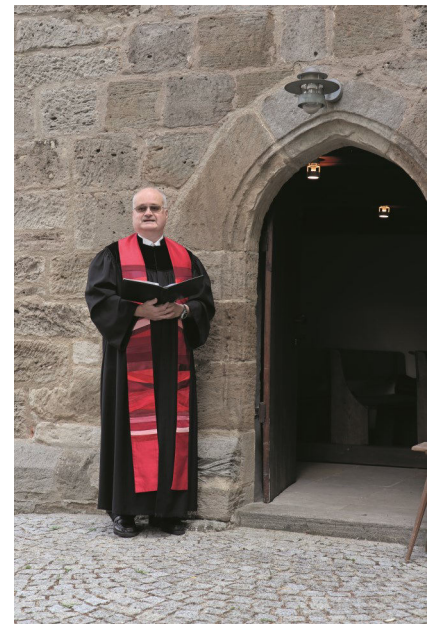
Wir würden uns freuen, wenn viele Bürgerinnen und Bürger aus der Generation der „reiferen Jugend“ kommen würden. Kaffee und Tee werden angeboten. Gebäck oder Vesper bitte selbst mitbringen.

Die Folgetermine werden jeweils zeitnah bekanntgegeben (Abkündigungen, Mitteilungsblatt, Gemeindebrief, Aushang).

Wir würden Fahrgemeinschaften bilden, Abfahrt am 05.01.2023 um 13.30 Uhr am Dorfgemeinschaftshaus in Dorfgütingen.

Kapelle Zumhaus

In unserer kleinen Kapelle St. Kilian feierten wir nach Corona- und Renovierungspause endlich wieder Gottesdienst. Die Glocken werden immer noch per Hand geläutet und erklangen am Kirchweihsonntag wieder. Pfarrer Rosen weihte die Kapelle neu. Die kleine Orgel bekam einen neuen Platz, jetzt ist die Sicht auf den Altar frei. Im Chorgestühl saß an diesem Sonntag, neben unserem Pfarrer und den Mesnern, der Posaunenchor Mosbach und umrahmte mit Pia Reinhardt an der Orgel den Gottesdienst musikalisch. Die Sitzplätze in der Kapelle waren fast vollkommen belegt und viele Festbesucher feierten anschließend bei einem Weißwurstfrühstück diesen besonderen Tag.



Die evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Dorfgütingen sucht eine/n

Mesner/in (m/w/d)

oder ein Mesnerteam.

Veranschlagt wird die Stelle mit 3,75 Stunden pro Woche nach tariflicher Einstufung.

Gerne werden auch Bewerbungen von außerhalb der Gemeinde entgegengenommen.

Bei Interesse melden Sie sich bitte telefonisch oder per E-Mail im Pfarramt Breitenau.

Evang.-Luth. Pfarramt Breitenau, Pfarrer Jürgen Rosen, Breitenau 63, 91555 Feuchtwangen,
Telefon: 09852 2695, E-Mail: pfarramt.breitenau@elkb.de

Goldene Konfirmation in der Kirche St. Stephan in Breitenau

Am 16. Oktober feierten die Jahrgänge 1970, 1971 und 1972 das Fest ihrer Goldenen Konfirmation.

Leider können wir aus datenschutzrechtlichen Gründen keine Bilder in der online-Ausgabe veröffentlichen.

1970

1971



Konfirmandenspende - Einzelkelche

1972

An Hand des Predigttextes, Johannes 5, 1-9a, hielt Pfarrer Rosen einen Rückblick über die vergangenen Jahre. Vieles ist passiert, Schönes und Schweres, durch das der Glaube getragen hat. Mit der mutmachenden Aufforderung „Mache dich auf und werde Licht!“ schloss die Predigt.

Im gemeinsamen Abendmahl kamen auch die Einzelkelche (Spende der Jubelkonfirmanden) zum ersten Mal zum Einsatz. Gestärkt und gesegnet ging es in den zweiten Teil, dem gemütlichen Beisammensein.

Text und Fotos: Margit Strauß

Evang.-Luth. Pfarramt Breitenau

Pfarrer Jürgen Rosen, Breitenau 63, 91555 Feuchtwangen

Telefon: 09852 2695, Telefax: 09852 614855, pfarramt.breitenau@elkb.de

Bürozeiten: Dienstag und Donnerstag von 15.00 - 17.00 Uhr

aktuelle Termine unter: <http://www.dekanat-feuchtwangen.de/breitenau>





Gottesdienste in Kloster Sulz und Dombühl

Änderungen vorbehalten!

dieser Plan wurde bereits im Oktober erstellt –
bitte beachten Sie evtl. Änderungen im Mitteilungsblatt bzw. den kirchlichen Nachrichten

	Dombühl	Kloster Sulz
04.12.2022 / 2. Advent	9.00 Uhr Pfr. Lindner	10.15 Uhr Pfr. Lindner
11.12.2022 / 3. Advent	9.00 Uhr Pfr. Winter	10.15 Uhr Pfr. Winter
18.12.2022 / 4. Advent	9.00 Uhr Lektor Neuberger	10.15 Uhr Lektor Neuberger
24.12.2022 / Hlg. Abend	17.30 Uhr Pfr. Lindner Kirche 19.30 Uhr Pfr. Lindner Marktplatz	15.30 Uhr Pfr. Lindner
25.12.2022 / 1. Feiertag	9.00 Uhr Pfr. Lindner	10.15 Uhr Pfr. Lindner
26.12.2022 / 2. Feiertag	10.15 Uhr Pfr. Wild	9.00 Uhr Pfr. Wild
31.12.2022 /Silvester	18.00 Uhr Pfr. Lindner	16.30 Uhr Pfr. Lindner
01.01.2023 / Neujahr	19.00 Uhr musikalischer Gottesdienst mit Pfr. Lindner und der Band „Highway to Heal“ in der Marienkirche in Kloster Sulz	
06.01.2023 /Epiphantias	10.15 Uhr Lektor Neuberger	- - - -
08.01.2023	- - - -	- - - -
15.01.2023	10.15 Uhr Pfr. Wild	9.00 Uhr Pfr. Wild
22.01.2023	10.15 Uhr Dekan/Dekanin Lehner	9.00 Uhr Dekan/Dekanin Lehner
29.01.2023	go+Gottesdienst in Feuchtwangen	
05.02.2023	9.00 Uhr Pfr. Lindner	10.15 Uhr Pfr. Lindner
12.02.2023	9.00 Uhr Pfrin. Treber	10.15 Uhr Pfrin. Treber
19.02.2023	9.00 Uhr Pfr. Lindner	10.15 Uhr Pfr. Lindner
26.02.2023	9.00 Uhr Dekan/Dekanin Lehner	10.15 Uhr Dekan/Dekanin Lehner

Wichtige Adressen:

Evang. Pfarramt, Pfarrer Klaus Lindner Kirchbuckweg 5, 91601 Dombühl;
Tel. 09868/394, Fax 09868/959191; E-Mail: pfarramt.dombuehl@elkb.de

KV Dombühl: Martin Gehring, Annerose Krieger, Stephan Reinhardt,
Angela Scheuermann, Petra Schiller und Ilse-Maria Weißmann

KV Kloster Sulz : Andreas Bayer, Birgit Hofmeister, Ernst Kolb, Sylvia Lehr,
Ernst Lutz und Sonja May

KiGa Kloster Sulz: Klosterweg 5, Dombühl Tel. 09868/485 kita-kloster-sulz@t-online.de



**Wir gratulieren unseren Gemeindegliedern
ganz herzlich zum Geburtstag**

(70, 75 und ab 80 Jahren)

*Falls Sie keine Veröffentlichung Ihres Geburtstages wünschen,
melden Sie sich bitte im Pfarramt in Dombühl.*



Aus den Kirchenbüchern unserer Pfarrei:



Weihnachtsgottesdienste

24. Dezember – Heilig Abend

15.30 Uhr Gottesdienst in der Marienkirche in Kloster Sulz
17.30 Uhr Gottesdienst in der Kirche St. Veit in Dombühl

Außerdem ist um 19.30 Uhr ein Gottesdienst im Freien am Marktplatz in Dombühl

1. Weihnachtsfeiertag
9.00 Uhr Go Di in Dombühl
10.15 Uhr GoDi in Kloster Sulz
mit Pfr. Lindner

2. Weihnachtsfeiertag
9.00 Uhr GoDi in Kloster Sulz
10.15 Uhr GoDi in Dombühl
mit Pfr. Wild

Gottesdienste über den Jahreswechsel

31. Dezember 2022 16.30 Uhr Kloster Sulz + 18.00 Uhr Dombühl

01. Januar 2023 19.00 Uhr musikalischer Gottesdienst in Kloster Sulz mit Pfr. Lindner
und Band „Highway to Heal“

Besondere Termine



**Sonntag, 20.11.2022
19:00 Uhr**

Marienkirche
Kloster Sulz



Altbekannte, aber auch aktuelle Hits aus
Pop, Rock und Filmmusik

Am Schlagzeug: Pfarrer Klaus Lindner
An der Orgel: Julian Bach

Andachten mal anders



Seniorenkreis

15. Dezember 2022 14.00 Uhr

Adventskaffee im Gemeindehaus in Dombühl mit Kaffee und Kuchen,
weihnachtlicher Musik und Geschichten

Neuigkeiten zum Seniorenkreis ab 2023

Die Kirchengemeinden Dombühl, Dorfgütingen und Kloster Sulz, wollen bereits 2023 gemeinsame Wege gehen und die Seniorenkreise im monatlichen Wechsel (einmal in Dombühl und einmal in Dorfgütingen) künftig gemeinsam abhalten und gestalten. Los geht es

am 05. Januar 2023 um 14 Uhr im Gemeindehaus in Dombühl mit Pfr. Lindner.

Wir freuen uns, wenn viele Bürgerinnen und Bürger aus der Generation der „reiferen Jugend“ unser Angebot annehmen und kommen. Kaffee und Tee werden angeboten, Gebäck oder Vesper bringt bitte jeder selbst mit. Die Folgetermine werden jeweils zeitnah bekanntgegeben.

Vorfreude auf Weihnachten
Lieder und Gedanken auf dem Weg zur Krippe

Wir laden Sie herzlich am
2. Dezember 2022 um 18.00 Uhr
zu einer musikalischen Andacht in die
Kirche St. Veit zu Dombühl ein.

Wir freuen uns auf gemeinsames Singen,
besinnliche Texte und stimmungsvolle Musik.



Ihre evang.-luth. Kirchengemeinde Dombühl



SUNNY GENERATIONS
Samstag, 07. Januar 2023 Marienkirche Kloster Sulz

Abendmahl
im Sitzen



08. Dezember – 15.00 Uhr im
Gemeindehaus in Dombühl

Save the date

Am 11. Februar 2023 laden wir herzlich zum Mitarbeiterfest ein. Genauere Infos kommen noch.

Aus den Amtsbüchern



Wir gratulieren zum Geburtstag (ab 70 Jahre) und wünschen Gottes Segen



Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht.

Hinweis: Wer nicht im Gemeindebrief stehen möchte, wende sich bitte per email an
Pfarramt.Mosbach@elkb.de oder telefonisch an 09852 9754.

Gottesdienste um Weihnachten

	Mosbach	Larrieden
Heilig Abend	15.30 Uhr	18.30 Uhr
Christfest 25. 12.	10.00 Uhr	9.00 Uhr
2. Christfesttag, 26.12.	9.00 Uhr	10.00 Uhr
Jahresschluss, 31.12.	14.00 Uhr mit Abendmahl?	15.30 Uhr mit Abendmahl ?
Neujahr, 01. 01.	10.00 Uhr	9.00 Uhr
Epiphantias, 06.01.	9.00 Uhr	10.00 Uhr

Liebe Gemeindeglieder,
Hiermit wird freundlich an das Kirchgeld erinnert!

Ihr Pfarrer Michael Wild

Herzlichen Glückwunsch zum Organistenjubiläum!

Erfreut und dankbar hat Pfarrer Michael Wild Marion Früh und Ruth Förster-Kett gratuliert, dass sie schon seit 30 Jahren in Mosbach und Larrieden Orgeldienst leisten. Manche haben sich gefragt „sind die beiden überhaupt schon so alt? Und wenn, dann müssen sie ja ganz schön früh angefangen haben.“ So ist es in der Tat. Deshalb erscheint der Wunsch des Larriedener Vertrauensmannes Walter Hirsch, dass weitere 30 gesegnete Jahre folgen mögen, gar nicht so unrealistisch.

Text: Michael Wild

Foto: Paula Früh

Leider können wir aus datenschutzrechtlichen Gründen keine Bilder in der online-Ausgabe veröffentlichen.

Rückblick Frauenchorjubiläum

Mit einem Jubiläums-Konzert am 29.07.2022 feierte der Frauenchor Mosbach-Larrieden sein 30-jähriges Bestehen. Unter der Leitung von Erika Bürkel begeisterten die Sängerinnen die zahlreichen Zuhörer mit Stücken zeitgenössischer Komponisten als auch von alten Meistern. Durch den kurzweiligen Abend, der durch einige Stücke des Posaunenchor Mosbach aufgelockert wurde, führte Pfarrer Michael Wild. Ein wahrhaft gelungenes Konzert, welches mit zwei Zugaben des Frauenchores einen würdigen Abschluss fand.

Text und Foto: Markus Früh